



SINUS-Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung

Sozialökologische Transformation

Länderbericht Vereinigtes Königreich (UK)

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

sinus:

Heidelberg, September 2023

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

Aufgabenstellung und Zielsetzung

Empirische Erhebung zur Identifikation von Blockade- und Unterstützerguppen der sozialökologischen Transformation

- Die Welt befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Berichte über Hitzerekorde, Unwetter und Waldbrände scheinen kein Ende zu nehmen. Lange wurde klimapolitisch laviert; nun müssen rasch Fortschritte beim Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen und beim Aufbau einer auf Erneuerbaren beruhenden Energieversorgung und Industrieproduktion erzielt werden.
- Gleichzeitig aber berührt der Druck zur Veränderung nun auch die Bürgerinnen und Bürger zunehmend direkt. Der Weg zur klimaneutralen Gesellschaft und Wirtschaft ist mit enormen technologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen verbunden: Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien, vermehrte Anstrengungen bei der Wärme- und der Verkehrswende, der Strukturwandel der Wirtschaft und dessen Auswirkungen auf das Arbeits- und Lebensumfeld - all das wird die Bürgerinnen und Bürger immer stärker berühren.
- Vor diesem Hintergrund hat das SINUS-Institut im Auftrag des Kompetenzzentrums Klima & soziale Gerechtigkeit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine groß angelegte Bevölkerungsbefragung in Europa und Nordamerika durchgeführt: In insgesamt 19 Ländern wurde untersucht, welche Wahrnehmungen, Interessen und Befürchtungen die Menschen mit der sozialökologischen Transformation verbinden. Dabei bestand das Ziel der Erhebung nicht allein darin, ein Panorama der klimapolitischen Einstellungen zu erfassen. Vielmehr sollte zusätzlich untersucht werden, wie stark und unter welchen Voraussetzungen unterschiedliche soziale Milieus für klimapolitische Maßnahmen empfänglich sind. Hierfür wurde das Zielgruppenmodell der Sinus-Meta-Milieus in das Erhebungsdesign integriert.
- Die Studienergebnisse sollen zu öffentlichen Diskussionen anregen und eine eingehende Analyse der Bedingungen liefern, unter denen der klimaneutrale Umbau der Volkswirtschaften gelingen und von breiter öffentlicher Akzeptanz getragen sein kann. Auf Grundlage dieser Analysen gilt es, länder- und milieuspezifische Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die die unterschiedlichen Interessen und Befürchtungen der Bevölkerung aufgreifen und durch geeignete Formen der Ansprache zielgruppengerecht adressieren.

Inhaltsverzeichnis

1 Methode und Stichprobe

2 Problembewusstsein

- Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder
- Relevanz des Themas Klimawandel
- Einstellungen zum Klimawandel
- Folgen des Klimawandels - Angstskala

3 Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

4 Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels
- Verantwortungszuschreibung
- Einstellungen zu politischen Maßnahmen
- Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

5 Informationsinteresse und Kenntnisstand

- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

6 Anhang: Kommunikation

- Themeninteresse allgemein
- Konsuminteressen
- Mediennutzung
- Erwartungen an Kommunikation

1

Methode und Stichprobe

Methodik und Stichprobe

Die Studienanlage im Überblick



Methodik

Standardisierte Online-Befragung (CAWI)

Quotenstichprobe (Geschlecht, Alter, Bildung und Region)

Die Befragungen wurden in der Landessprache durchgeführt.



Datenerhebung

Ø Befragungsdauer: 20 Minuten

Die Datenerhebung erfolgte durch die Sociotrend GmbH.



Zielgruppe

Wohnbevölkerung im Alter von 18 bis 69 Jahren



Stichprobengröße

1.203 Personen



Befragungszeitraum

09.05. - 05.06.2023

Befragungsinhalte

- Problembewusstsein für Fragen des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes
- Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen: Einstellungen, Barrieren und Motivatoren
- Einstellungen zum Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen: Notwendigkeit eines Wandels, Verantwortungszuschreibung und politische Maßnahmen
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klimawandel, ökologische Zusammenhänge und politische Maßnahmen

Methodik und Stichprobe

Auswertung der Befragungsergebnisse

- Der vorliegende Bericht präsentiert die **Befragungsergebnisse für das Vereinigte Königreich (UK)**. Die zentralen Befunde sind in Grafiken und Diagrammen dargestellt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wurden die Prozentwerte auf ganze Zahlen gerundet.
- Der Datensatz wurde nach Unterschieden im Antwortverhalten verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht und tabellarisch dargestellt. Dabei berücksichtigt wurden die **soziodemografischen Merkmale** Geschlecht, Alter, Bildung und Nettoäquivalenzeinkommen.
 - **Geschlecht:** weiblich, männlich
(Die Antwortkategorie „divers“ wurde in der Befragung berücksichtigt, aufgrund zu kleiner Fallzahlen aber nicht ausgewertet.)
 - **Altersgruppen:** 18- bis 29-Jährige, 30- bis 39-Jährige, 40- bis 49-Jährige, 50- bis 59-Jährige, 60- bis 69-Jährige
 - **Bildungsgruppen:** *niedrig:* „No school leaving certificate or job training (yet)“ oder „Key or Basic Skills, Entry Level Certificate, Skills for Life“ oder „NVQ / SVQ level 1, 1-4 GCSEs A*-C, GCSEs D-G, or equivalent“ oder „Foundation Welsh Baccalaureate“ oder „Intermediate Welsh Baccalaureate“ oder „Junior Certificate, Northern Ireland“; *mittel:* „NVQ / SVQ level 2, 5 or more GCSEs A*-C, or equivalent“ oder „NVQ / SVQ level 3 or 4 or equivalent vocational qualification“ oder „A-level or equivalent general qualification“ oder „Advanced Welsh Baccalaureate“ oder „Senior Certificate, Northern Ireland“; *hoch:* „NVQ / SVQ level 5 or equivalent vocational qualification“ oder „University degrees (e.g. Foundation degree, Bachelor's degree, Post-Graduate Diploma or Certificate, Doctorate, PhD)“
 - **Nettoäquivalenzeinkommen*:** *niedrig:* weniger als 60% des Medianeinkommens; *mittel:* 60% bis 140% des Medianeinkommens; *hoch:* mehr als 140% des Medianeinkommens

* Das Nettoäquivalenzeinkommen ist ein je nach Zahl und Alter der im Haushalt lebenden Personen gewichtetes Nettoeinkommen. Für die Berechnung des Nettoäquivalenzeinkommens wird das Haushaltsnettoeinkommen durch die gemäß der OECD-Skala gewichtete Personenzahl geteilt. Dadurch ergibt sich ein bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Nettoeinkommen. Das berechnete Äquivalenzeinkommen wurde über die bei der OECD verfügbaren Medianwerte („Median disposable income“) in drei Gruppen (unter 60 %, 60%-140 %, über 140 % des Medianeinkommens) eingeteilt.

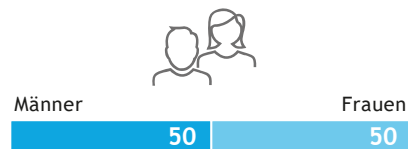
Methodik und Stichprobe

Auswertung der Befragungsergebnisse

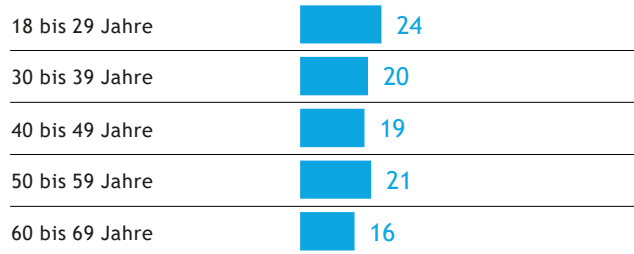
- Neben der Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen wurden die Daten nach der **Milieuzugehörigkeit der Befragten** analysiert. Durch die Auswertung der Befunde nach den **Sinus-Meta-Milieus** wird die soziodemografische Analyse um Lebensstil und Wertekomponenten ergänzt.
 - Die Milieuperspektive ersetzt die Untersuchung soziodemographischer Merkmale nicht, sondern ergänzt und verfeinert sie, indem sie grundlegende Werte, die Lebensstil und Lebensziele bestimmen, ebenso berücksichtigt wie Alltagseinstellungen beispielsweise zu Familie, Arbeit, Freizeit und Konsum.
- Zur **Untersuchung der statistischen Signifikanz** von Befragungsergebnissen wurden etablierte Testverfahren der empirischen Sozialforschung verwendet. Die Unterschiede im Antwortverhalten der analysierten Bevölkerungsgruppen wurden mittels Chi-Quadrat-Test überprüft (z.B. Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen im Vergleich zum Durchschnitt). Diesem liegt ein für sozialwissenschaftliche Zwecke übliches Konfidenzintervall von 95% bzw. 99% zu Grunde.
 - Die untersuchten Merkmale werden als **überrepräsentiert bzw. unterrepräsentiert** in der Stichprobe interpretiert, wenn die Wahrscheinlichkeit dafür bei mindestens 95% liegt. Als **stark überrepräsentiert bzw. stark unterrepräsentiert** werden Merkmale betrachtet, wenn eine Wahrscheinlichkeit von 99% angesetzt werden.
 - Das Ergebnis des Signifikanztests hängt immer auch von der Gruppengröße ab. Je größer die Gruppe (z.B. Personengruppe mit hohen Bildungsabschlüssen), desto eher lässt sich die Signifikanz auch schwacher Über- und Unterrepräsentanzen nachweisen. Deswegen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass identische Zahlenwerte als unterschiedlich stark- über oder unterrepräsentiert dargestellt werden.

Demografische Struktur der Stichprobe

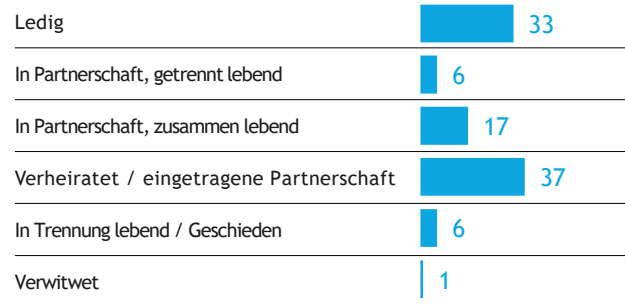
Geschlecht



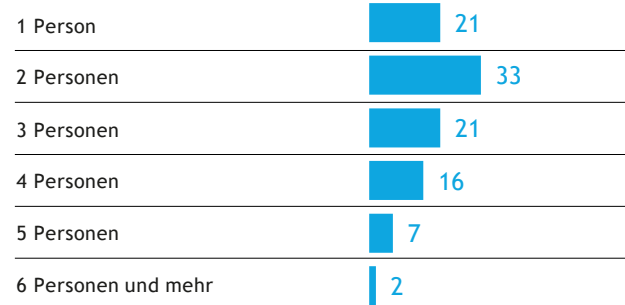
Alter ø 42,6 Jahre



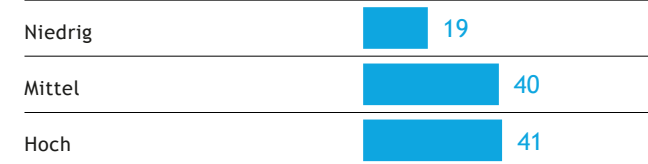
Familienstand



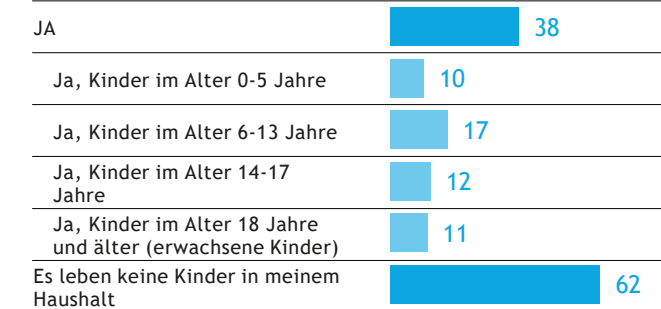
Personen im Haushalt



Bildungsabschluss



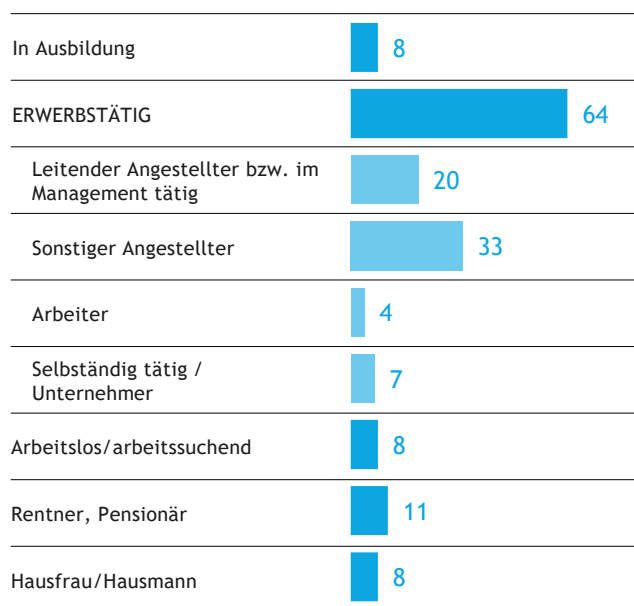
Kinder im Haushalt



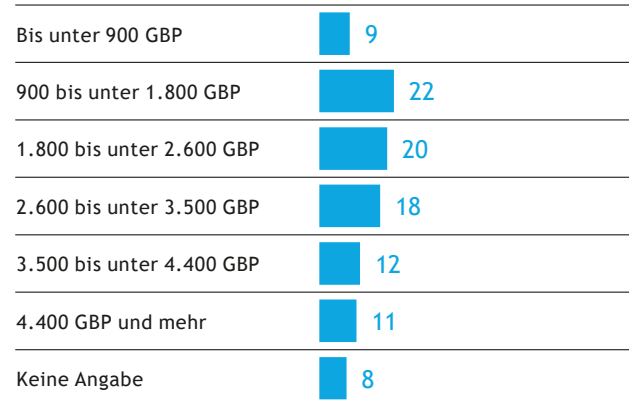
Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Demografische Struktur der Stichprobe

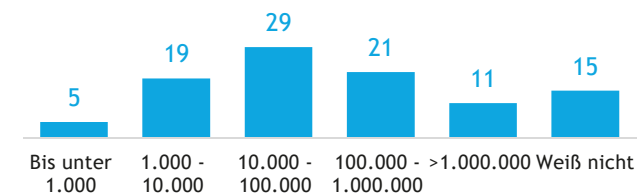
Berufstätigkeit / Stellung im Beruf



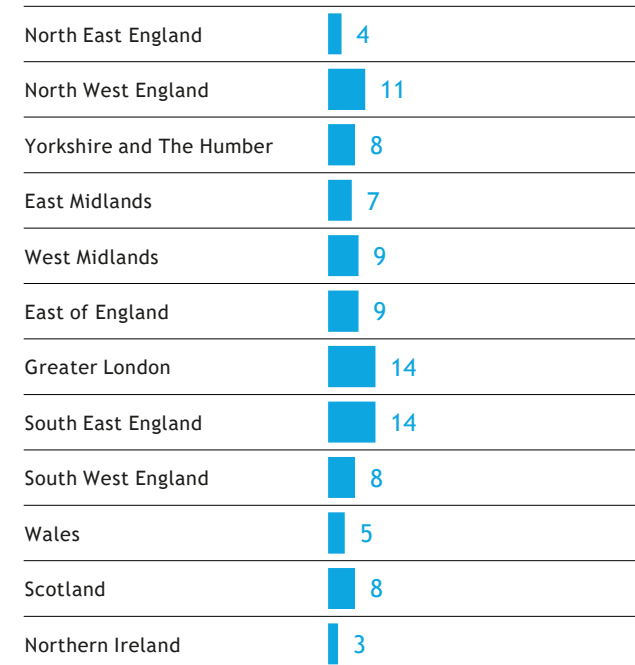
Haushaltsnettoeinkommen



Wohnortgröße (Anzahl Einwohner)



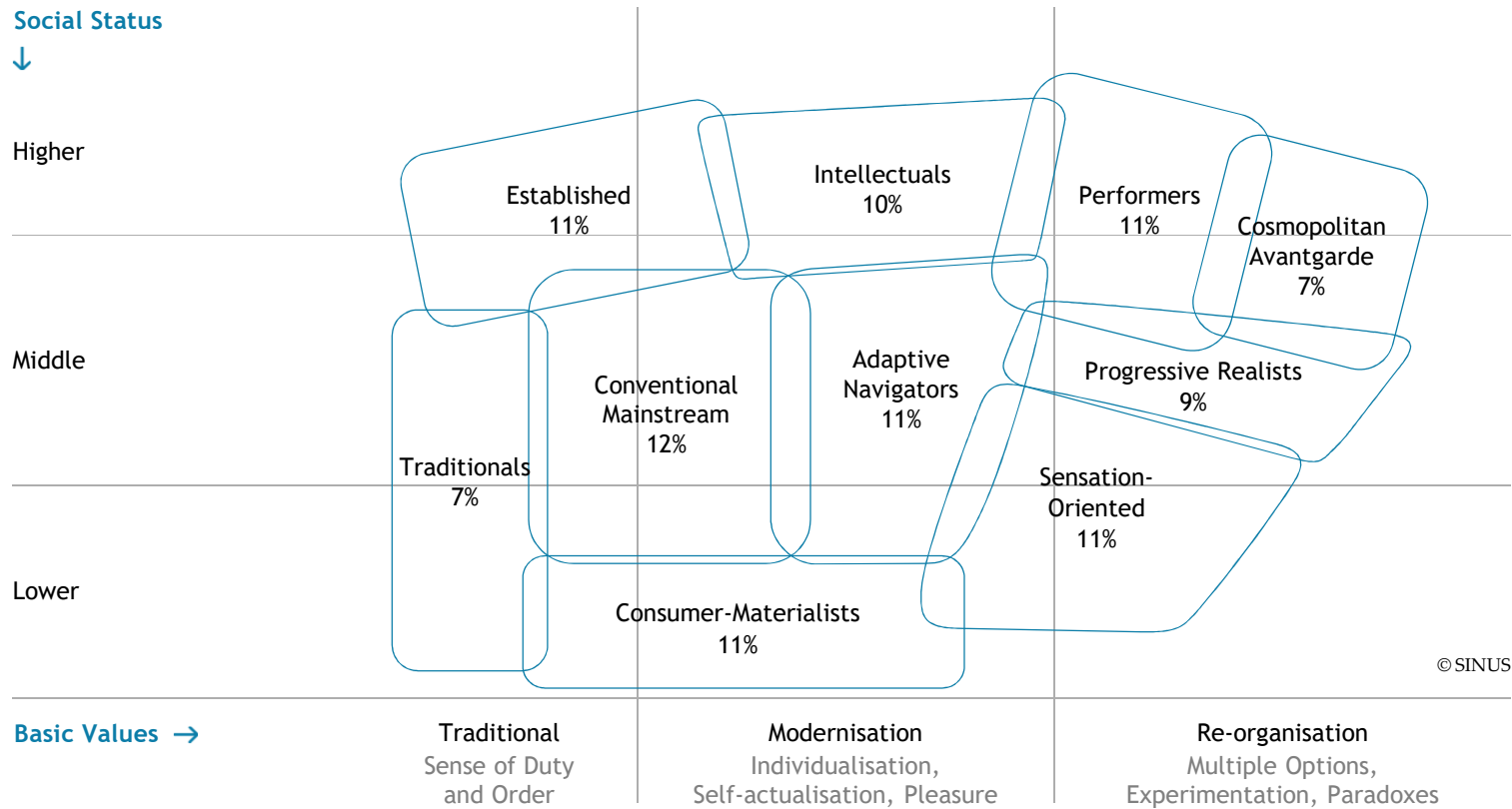
Region



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Die Sinus-Meta-Milieus[®] im Vereinigten Königreich (UK)

18- bis 69-Jährige



Die Sinus-Meta-Milieus[®] in Established Markets

Kurzbeschreibungen

Established	<p>Statusorientierte konservative Elite: Hohes Selbstvertrauen; klassische Verantwortungs- und Leistungsethik; Exklusivitäts- und Distinktionsansprüche sowie Statusanspruch; Selbstverständliche Akzeptanz der gesellschaftlichen Ordnung</p>	Adaptive Navigators	<p>Angepasster, moderner Mainstream: Flexible Pragmatiker; junge moderne Mittelschicht; hohe Anpassungs- und Leistungsbereitschaft; moderner Lebensstil, digital affin, verlässlich & loyal, offen für neues - jedoch nur bereits Getestetes und Geprüftes</p>
Intellectuals	<p>Akademische Elite mit post-materiellen Wurzeln: Hohe Affinität für Genuss, Sinnlichkeit, Kunst & Kultur; Kritisch gegenüber Globalisierung; Einsatz für Gerechtigkeit und Gemeinwohl; Verantwortungs-übernahme für sich und andere; affin für (Weiter-) Bildung und hohe Lebensqualität</p>	Sensation-Oriented	<p>Materialistische und unterhaltungsorientierte (untere) Mittelschicht: Spaßhaben, Gegenwartsorientierung; auffallender Konsum; Anpassung wenn nötig, Ausbrechen wenn möglich; unbekümmert, offen für Risiken; Anti-Spießertum aber dennoch materialistischer Lebensstil; Ablehnung von Konventionen und “political correctness”; auf der Suche nach Spaß, Action, Unterhaltung & Stimulation</p>
Performers	<p>Effizienz- und fortschrittsorientierte moderne Elite: Globalökonomisches und liberales Denken; Affinität für anspruchsvollen Konsum, modernes Design, Early adopters; Interesse an Technik und Digitalem; kompetitiv und karriereorientiert; Netzwerker; offen gegenüber Wandel und Neuem</p>	Conventional Mainstream	<p>Harmoniesuchende ältere Mittelschicht: Unter finanziellen und ideologischen Druck geratene Mittelschicht; Wunsch nach gesicherten Verhältnissen; Sorge um wohlverdiente Errungenschaften; Suche nach Gemeinschaft, Zusammenhalt & sozialem Leben, nachbarschaftliche Unterstützung - bodenständig; Misstrauen gegenüber Vorrangstellung der Eliten - Gefühl der Benachteiligung und Vorzug anderer</p>
Cosmopolitan Avantgarde	<p>Ambitionierte & individualistische Avant-Garde: Kosmopolitisch, urban, mobil & flexibel; digitale Nomaden; Lifestyle-Elite, gegen den Mainstream, Wunsch sich abzuheben; Lebensfreude, ambitioniert & erfolgsorientiert</p>	Traditionals	<p>Ordnungs-/Stabilitätssuchende ältere Generation: Kleinbürgerliche Welt bzw. traditionelle Arbeiterkultur; Wunsch nach sozialer Sicherheit, Harmonie und Beständigkeit; (freiwillig) abgehängt von modernem Lebensstil und digitaler Kultur; Wunsch nach einfachen, sicheren und bodenständigen Verhältnissen</p>
Progressive Realists	<p>Treiber der sozialen Transformation: Nachhaltiger Lebensstil ohne Verzichtsideologie; Impulsgeber der globalen sozialen Transformation; progressiv, optimistisch; Verantwortungsübernahme für die Gesellschaft; Leichtigkeit im Umgang mit Widersprüchen, Party & Protest, Ernsthaftigkeit & Unterhaltung</p>	Consumer-Materialists	<p>Orientierungs- und Teilhabestrebende Unterschicht: Prekäre Lebensverhältnisse; Anspruchslose Anpassung an Notwendigkeiten; Wunsch nach Konsumstandards der Mitte; trotziger Zusammenhalt in der eigenen Gemeinschaft; Angst vor Geschwindigkeit des Wandels & Sorge, abgehängt zu sein</p>

2

Problembewusstsein

Die zentralen Befunde

Problembewusstsein

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

- Mit 63% Nennungen wird das Gesundheitswesen bzw. die Pflege am häufigsten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt. Dahinter rangieren die Themen „Inflation/sinkende Kaufkraft“ (52%) und „sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise“ (42%) an zweiter und dritter Stelle. Mit 35% Nennungen wird der Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz am vierthäufigsten zu den vorrangigen politischen Themen gezählt.

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

- Zu den fünf größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen zählen die Befragten am häufigsten den Klimawandel (59%), die Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung (56%), den Zustand der Meere (48%) und die Verschmutzung des Wassers bzw. die Wasserqualität (44%). Am seltensten wird der zunehmende Verkehr und Lärm als vorrangiges umweltpolitisches Handlungsfeld gesehen (17%).

Relevanz des Themas Klimawandel

- Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung hält den Klimawandel für ein (sehr) wichtiges Thema für das Vereinigte Königreich: Auf einer Skala von 0 „völlig irrelevant“ bis 10 „absolut wichtig“ wählen 56% der Befragten die Skalenpunkte 8 bis 10, weitere 26% die Skalenpunkte 6 bis 7. Im Gegensatz dazu sind es nur 6% der Befragten, die die Skalenpunkte 0 bis 2 wählen. Der Skalen-Mittelwert liegt bei 7,4.

Die zentralen Befunde

Problembewusstsein

Einstellungen zum Klimawandel

- 92% der Befragten sind der Meinung, dass die Menschheit durch die Zerstörung der Natur ihre Lebensgrundlagen gefährdet (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 46%). Dabei sagen 79%, sie hätten Angst vor den Folgen des Klimawandels (höchste Zustimmungsstufe: 35%), während 37% meinen, es werde vieles sehr übertrieben, wenn es um die Folgen des Klimawandels geht (höchste Zustimmungsstufe: 11%). Bei der Frage, ob es in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel gibt, stimmen 59% zu (höchste Zustimmungsstufe: 20%) und 41% dagegen. Ähnlich verhält es sich mit der Aussage, dass wir uns vielmehr darauf konzentrieren sollten, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen, statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen: während 55% zustimmen (höchste Zustimmungsstufe: 13%), stimmen 45% dagegen.

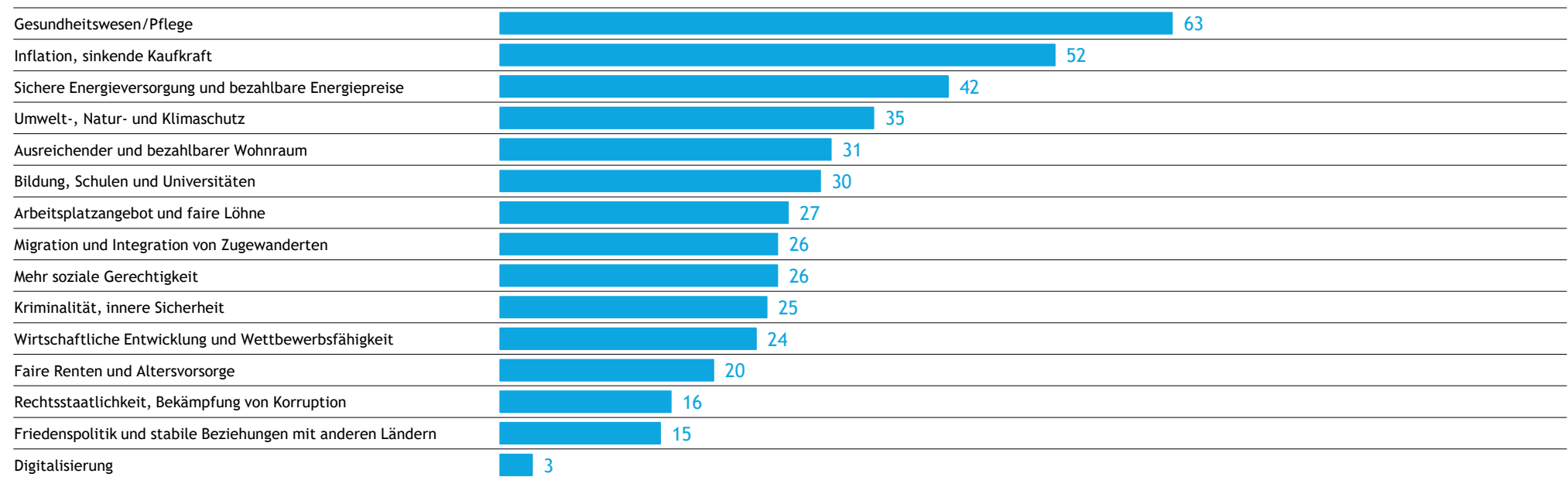
Folgen des Klimawandels

- Die Zunahme von extremen Wetterereignissen macht der Bevölkerung am meisten Angst: 59% der Befragten zählen die Zunahme von extremen Wetterereignissen zu den fünf Folgen des Klimawandels, die ihnen am meisten Angst machen. Der Anstieg des Meeresspiegels und das Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt werden von jeweils 49% genannt. Am vierthäufigsten wird die Zunahme von humanitären Krisen (43%) hervorgehoben, am fünfthäufigsten der Wassermangel im Alltag (40%). Deutlich weniger Befragte haben Angst vor einer verstärkten Zuwanderung/Migration (20%).

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik im Vereinigten Königreich kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

Politisch relevante Themen



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik im Vereinigten Königreich kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheitswesen/Pflege	63	64	78	68	66	60	61	74	60	48	59
Inflation, sinkende Kaufkraft	52	56	43	58	52	40	62	47	56	48	50
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	42	30	47	38	36	31	61	50	47	41	42
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	35	38	68	23	37	30	25	30	34	31	39
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	31	26	42	28	29	37	31	28	29	32	26
Bildung, Schulen und Universitäten	30	34	38	36	30	34	24	25	23	29	26
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	27	25	22	38	28	35	22	27	17	28	29
Migration und Integration von Zugewanderten	26	32	10	21	18	24	33	34	39	24	25
Mehr soziale Gerechtigkeit	26	15	42	28	26	25	20	24	23	21	40
Kriminalität, innere Sicherheit	25	22	20	17	26	31	24	36	26	28	21
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	24	28	18	33	25	25	17	14	22	29	29
Faire Renten und Altersvorsorge	20	18	12	16	17	18	22	30	20	22	21
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	16	19	11	13	13	17	16	15	17	19	20
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	15	16	16	17	17	17	13	7	16	12	22
Digitalisierung	3	3	1	3	5	4	2	1	2	4	3

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik im Vereinigten Königreich kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheitswesen/Pflege	63	57	70	58	59	64	65	73
Inflation, sinkende Kaufkraft	52	54	49	42	56	57	49	55
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	42	41	44	27	38	47	48	58
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	35	34	36	31	32	40	39	33
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	31	29	32	37	37	29	23	26
Bildung, Schulen und Universitäten	30	26	33	41	31	23	23	30
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	27	26	28	39	32	23	23	15
Migration und Integration von Zugewanderten	26	28	25	20	16	27	36	36
Mehr soziale Gerechtigkeit	26	23	28	29	33	21	24	20
Kriminalität, innere Sicherheit	25	27	23	22	22	26	24	33
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	24	30	18	22	24	28	25	22
Faire Renten und Altersvorsorge	20	18	21	14	16	12	22	38
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	16	21	12	18	13	15	17	17
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	15	17	14	19	14	11	17	16
Digitalisierung	3	4	2	5	4	1	2	1

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik im Vereinigten Königreich kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Gesundheitswesen/Pflege	63	60	62	66	59	62	66
Inflation, sinkende Kaufkraft	52	47	53	52	53	51	51
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	42	45	44	39	43	42	39
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	35	33	31	40	31	34	41
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	31	31	31	31	36	29	29
Bildung, Schulen und Universitäten	30	24	28	34	27	31	30
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	27	26	30	25	29	28	24
Migration und Integration von Zugewanderten	26	33	30	20	26	27	25
Mehr soziale Gerechtigkeit	26	22	24	29	28	25	25
Kriminalität, innere Sicherheit	25	27	26	22	27	25	23
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	24	16	23	29	16	25	37
Faire Renten und Altersvorsorge	20	28	17	17	21	20	16
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	16	12	16	18	15	17	15
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	15	14	17	14	14	16	18
Digitalisierung	3	3	3	2	4	2	3

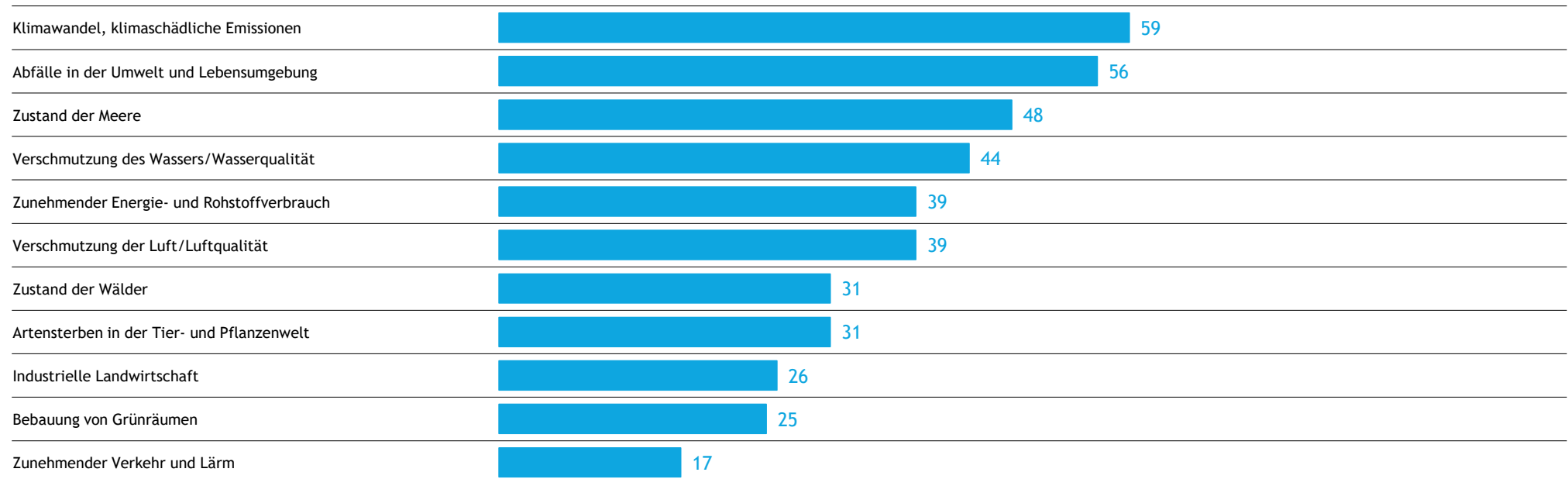
Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

Umweltpolitische Handlungsfelder



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	59	61	83	55	65	50	47	55	53	57	68
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	56	63	72	54	54	48	59	57	51	46	54
Zustand der Meere	48	50	62	36	49	48	51	52	49	39	52
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	44	45	49	46	38	41	44	45	45	46	40
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	39	40	45	37	43	34	36	40	34	41	44
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	39	41	33	43	44	46	28	40	39	44	35
Zustand der Wälder	31	30	28	22	35	36	32	33	34	32	30
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	31	24	38	24	29	36	29	36	40	23	37
Industrielle Landwirtschaft	26	23	36	23	23	27	30	28	22	25	28
Bebauung von Grünräumen	25	27	15	29	26	22	26	28	23	31	23
Zunehmender Verkehr und Lärm	17	18	5	19	17	24	13	16	16	25	18

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	59	59	58	60	59	62	58	54
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	56	51	60	52	58	56	53	62
Zustand der Meere	48	45	51	46	36	47	55	62
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	44	48	40	38	45	44	45	50
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	39	41	37	40	37	40	39	39
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	39	38	41	41	42	38	35	39
Zustand der Wälder	31	29	32	31	28	32	31	33
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	31	32	31	27	30	33	35	33
Industrielle Landwirtschaft	26	25	27	27	26	27	27	26
Bebauung von Grünräumen	25	25	26	24	24	29	24	26
Zunehmender Verkehr und Lärm	17	18	17	16	22	17	14	17

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

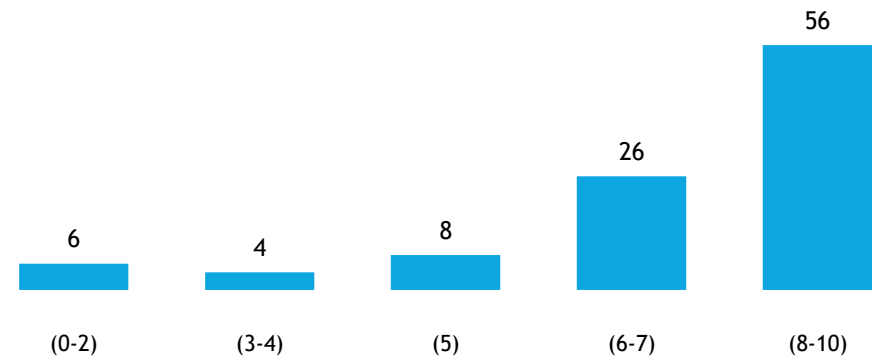
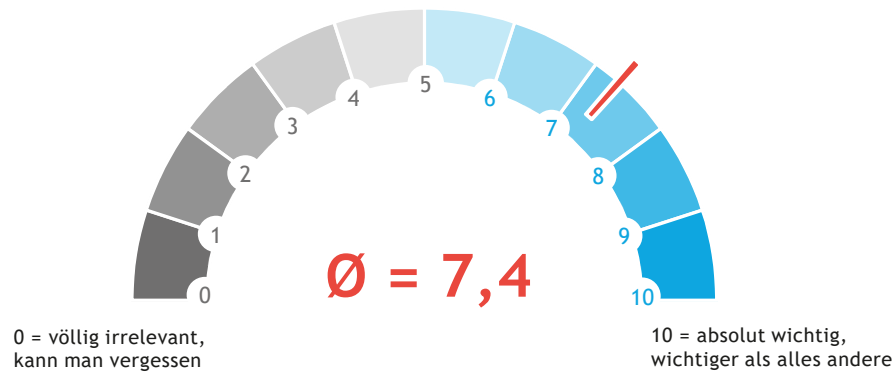
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	59	50	57	65	52	57	71
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	56	52	59	55	52	58	54
Zustand der Meere	48	51	49	47	50	47	48
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	44	45	43	44	46	42	46
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	39	34	39	42	36	38	48
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	39	40	38	40	41	38	38
Zustand der Wälder	31	34	31	30	31	32	24
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	31	37	33	28	30	33	30
Industrielle Landwirtschaft	26	25	27	27	24	27	30
Bebauung von Grünräumen	25	28	23	26	24	26	21
Zunehmender Verkehr und Lärm	17	18	16	18	17	20	11

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Großbritannien?



Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Großbritannien?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	19	19	32	16	10	24	9	18	16	14	28
9	15	16	21	17	30	12	9	14	13	16	13
8	22	24	30	21	20	22	23	18	16	20	24
7	18	19	10	23	21	18	18	24	12	20	15
6	8	8	2	5	11	5	10	7	12	10	10
5	8	7	3	8	5	9	15	12	12	9	6
4	2	2	1	2	2	2	3	2	1	2	-
3	2	2	-	4	-	1	3	3	6	2	3
2	2	-	-	2	-	5	3	2	2	1	2
1	2	1	1	2	-	2	2	-	5	2	-
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	2	-	-	-	1	4	-	6	3	-
Mittelwert	7,4	7,6	8,5	7,4	7,9	7,4	6,5	7,4	6,4	7,1	7,9

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Großbritannien?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	19	17	20	19	17	19	21	17
9	15	15	16	12	17	19	14	16
8	22	22	22	23	22	21	22	22
7	18	19	17	24	17	14	18	15
6	8	9	8	9	10	8	6	6
5	8	7	10	7	10	11	7	9
4	2	2	2	1	1	1	2	4
3	2	2	3	3	2	1	3	4
2	2	3	1	0	2	2	2	3
1	2	2	2	1	1	2	2	3
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	3	1	1	1	2	3	2
Mittelwert	7,4	7,2	7,5	7,5	7,4	7,5	7,3	7,1

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Großbritannien?

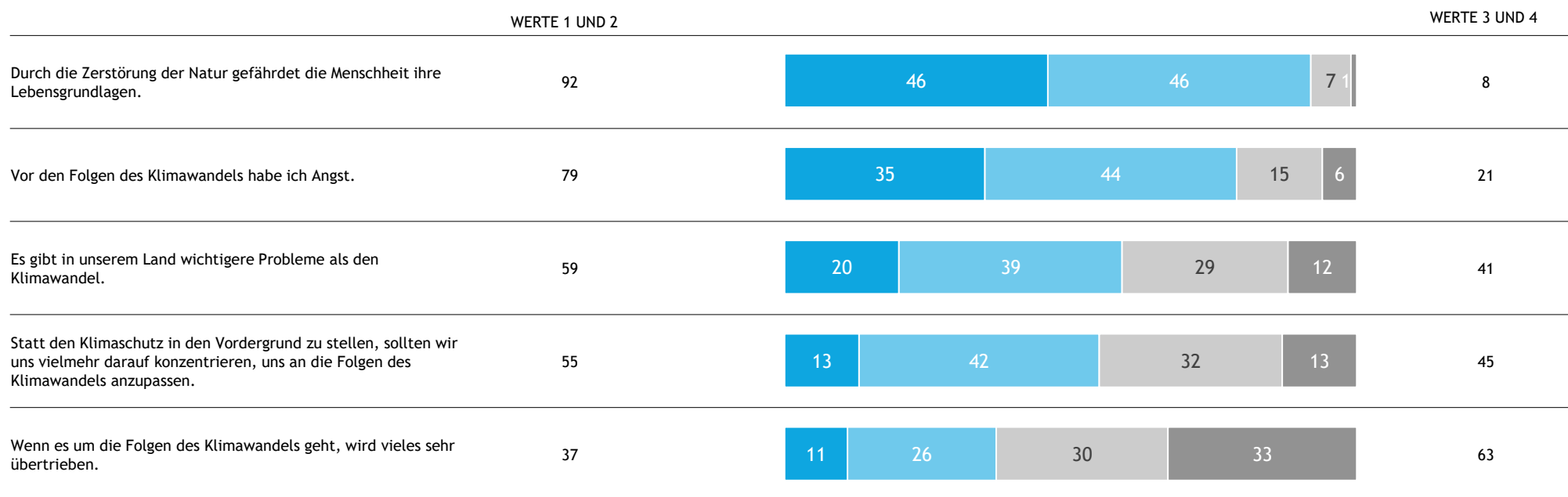
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	19	20	16	20	20	17	21
9	15	10	14	20	13	15	21
8	22	18	22	24	23	21	25
7	18	20	19	16	18	19	15
6	8	9	9	7	7	9	8
5	8	12	10	6	9	9	2
4	2	1	2	2	1	2	1
3	2	4	3	2	3	2	2
2	2	2	2	2	2	2	1
1	2	1	2	2	1	2	2
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	2	2	3	1	3	2	1
Mittelwert	7,4	7,1	7,2	7,6	7,3	7,3	7,8

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	92	97	99	87	94	91	88	93	88	87	94
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	79	85	95	72	82	77	68	82	63	81	86
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	59	58	24	73	63	65	71	66	62	59	52
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	55	63	19	66	53	62	61	62	55	54	52
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	37	39	8	44	34	52	41	29	39	46	28

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	92	91	92	90	90	94	93	92
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	79	76	81	83	78	83	77	70
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	59	63	56	67	61	54	55	58
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	55	56	54	56	58	53	52	56
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	37	42	32	41	43	30	34	35

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	92	90	90	93	93	91	93
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	79	75	79	80	78	78	83
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	59	60	65	54	63	59	54
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	55	64	55	51	59	56	50
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	37	42	36	35	39	38	30

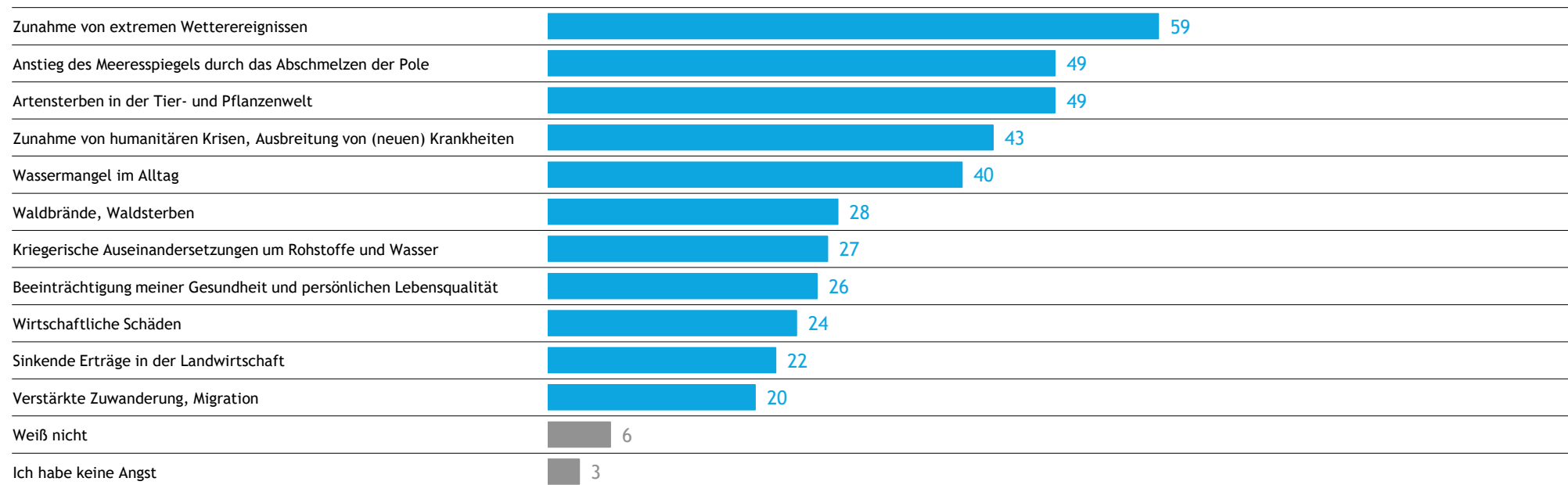
Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

Folgen des Klimawandels



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zunahme von extremen Wetterereignissen	59	56	81	60	60	50	54	71	48	55	64
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	49	56	69	46	55	42	42	43	41	43	57
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	48	46	64	41	51	45	44	58	50	42	52
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	43	49	56	43	45	45	35	35	30	41	46
Wassermangel im Alltag	40	40	52	42	42	34	41	40	28	38	48
Waldbrände, Waldsterben	28	31	29	30	28	31	26	32	20	24	35
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	27	28	38	32	29	23	25	24	22	22	29
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	26	31	14	27	32	33	22	21	19	27	31
Wirtschaftliche Schäden	24	31	14	30	26	31	20	15	17	24	24
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	22	21	26	22	18	20	16	23	18	25	29
Verstärkte Zuwanderung, Migration	20	23	12	14	22	20	25	25	19	22	15
Weiß nicht	3	2	2	4	2	1	1	5	8	3	1
Ich habe keine Angst	6	2	-	4	1	6	15	2	16	6	1

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zunahme von extremen Wetterereignissen	59	54	64	54	60	59	60	64
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	49	49	49	44	50	52	50	49
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	48	44	52	44	46	51	52	50
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	43	39	45	47	45	40	43	37
Wassermangel im Alltag	40	36	44	38	44	43	39	38
Waldbrände, Waldsterben	28	26	30	34	28	24	27	28
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	27	29	25	31	25	26	23	30
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	26	26	26	35	31	21	22	17
Wirtschaftliche Schäden	24	26	21	30	26	23	17	19
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	22	24	19	18	26	23	21	21
Verstärkte Zuwanderung, Migration	20	25	15	16	14	23	25	23
Weiß nicht	3	2	4	2	3	2	2	7
Ich habe keine Angst	6	7	4	3	4	5	8	10

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Zunahme von extremen Wetterereignissen	59	51	59	63	57	56	66
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	49	40	50	52	44	50	55
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	48	51	49	47	48	49	51
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	43	34	44	45	44	41	47
Wassermangel im Alltag	40	36	38	44	42	41	36
Waldbrände, Waldsterben	28	32	28	26	26	31	26
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	27	23	29	27	25	26	31
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	26	24	28	25	26	25	27
Wirtschaftliche Schäden	24	23	21	26	23	26	21
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	22	19	22	23	20	23	21
Verstärkte Zuwanderung, Migration	20	22	19	20	20	22	18
Weiß nicht	3	6	2	2	4	2	1
Ich habe keine Angst	6	7	7	4	9	5	3

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

3

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 89% der Befragten sind der Auffassung, dass wir alle selbst aktiv werden und anfangen müssen, unsere Lebensweise zu verändern, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 45%).
- Darüber hinaus wären 84% der Befragten bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt würden (höchste Zustimmungsstufe: 30%).
- Etwas weniger, aber immer noch nahezu drei Viertel der Befragten (72%) stellen den Anspruch an sich, aktiv an der Veränderung der Gesellschaft beizutragen (höchste Zustimmungsstufe: 20%).

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 86% der Befragten sind der Meinung, dass wir bereit sein sollten, zugunsten der Umwelt unseren Lebensstil zu ändern (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 39%). 45% sagen allerdings (auch), selbst nur dann bereit zu sein, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn dadurch der eigene Lebensstandard nicht beeinträchtigt wird (höchste Zustimmungsstufe: 11%).

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 71% befürchten, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen mit persönlich hohen Kosten verbunden ist (höchste Zustimmungstufe: 21%). Weiterhin hält etwas mehr als die Hälfte (56%) entsprechende Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz für sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener*innen belasten (höchste Zustimmungstufe: 15%). Dass es persönlich an finanziellen Möglichkeiten fehlt, um etwas für den Klimaschutz zu tun, sagen 55% (höchste Zustimmungstufe: 18%).
- 75% wären bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden (höchste Zustimmungstufe: 24%). Allerdings glauben 42% nicht daran, mit dem eigenen Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können (höchste Zustimmungstufe: 12%). Dass erstmal andere den ersten Schritt tun sollten, bevor man selbst zum Klimaschutz beiträgt, sagen 34% (höchste Zustimmungstufe: 8%).
- 67% geben an, sich zu ärgern, wenn andere einem vorschreiben wollen, wie man zu leben hat (höchste Zustimmungstufe: 26%). Darüber hinaus beklagen 49%, man könne bald überhaupt nichts mehr machen, wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt (höchste Zustimmungstufe: 17%).
- 56% sind der Auffassung, die Wirtschaft wisse am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann (höchste Zustimmungstufe: 12%). Außerdem meinen 37%, dass Wissenschaft und Technik das Problem des Klimawandels lösen werden, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen (höchste Zustimmungstufe: 9%).

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 54% geben zu bedenken, dass Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen können (höchste Zustimmungsstufe: 14%). Dass die Bekämpfung des Klimawandels unserer Wirtschaft schadet, meinen 45% (höchste Zustimmungsstufe: 16%). Weiterhin sagen 44%, der Erhalt von Arbeitsplätzen sei wichtiger als Klima- und Umweltschutz (höchste Zustimmungsstufe: 11%).
- Nahezu jede/r Zweite (49%) findet es schwierig, das eigene Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten (höchste Zustimmungsstufe: 9%). Darüber hinaus sagen 64%, die mangelnde Infrastruktur mache es unmöglich, auf das Auto zu verzichten (höchste Zustimmungsstufe: 24%). Rund ein Viertel (27%) gibt an, es nicht einzusehen, das eigene Verhalten zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert (höchste Zustimmungsstufe: 8%).

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 89% der Befragten meinen, es fördere ihre Lebensqualität erheblich, wenn sie Zeit in der Natur verbringen (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 50%). Außerdem sagen 80%, sie würden sich mit der Natur stark verbunden fühlen (höchste Zustimmungsstufe: 33%).
- Nach Auffassung von 89% der Befragten trägt jeder Einzelne Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen (höchste Zustimmungsstufe: 49%). Außerdem meinen 88%, Umweltschutz sei eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht (höchste Zustimmungsstufe: 40%). Dass mehr Umweltschutz auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle bedeutet, sagen 87% (höchste Zustimmungsstufe: 40%). Persönlich verantwortlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt fühlen sich 83% (höchste Zustimmungsstufe: 36%).

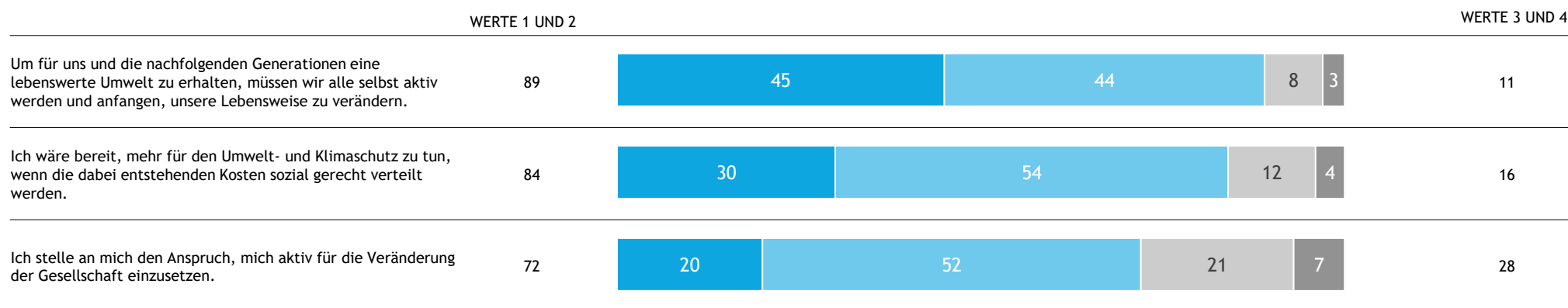
Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 84% sind der Ansicht, dass unsere Wirtschaft klimafreundlicher werden muss, da andernfalls wirtschaftliche Schäden drohen (höchste Zustimmungsstufe: 36%). Dass eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken wird, glauben 82% (höchste Zustimmungsstufe: 30%). Weiterhin meinen 78%, der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren biete große Beschäftigungschancen (höchste Zustimmungsstufe: 24%).
- 82% sehen die Industrieländer in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, da sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben (höchste Zustimmungsstufe: 37%). Darüber hinaus sagen 78%, sie fühlen sich besser, wenn sie Produkte kaufen, die Umwelt und Klima weniger belasten (höchste Zustimmungsstufe: 29%).

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	89	95	98	90	94	87	81	94	80	85	90
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	84	88	84	88	90	85	77	88	73	86	90
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	72	82	80	74	81	81	58	71	42	73	83

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	45	45	73	44	43	46	32	44	31	36	59
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	30	26	33	41	41	32	21	27	22	27	40
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	20	24	23	21	26	28	11	12	6	20	34

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	89	86	93	88	90	92	89	87
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	84	81	88	90	88	82	79	82
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	72	67	76	82	76	69	69	59

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	45	40	49	42	46	43	46	46
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	30	27	34	37	31	26	32	24
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	20	19	21	27	20	23	18	10

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	89	87	88	92	90	88	94
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	84	84	84	85	88	85	81
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	72	67	72	74	70	74	73

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

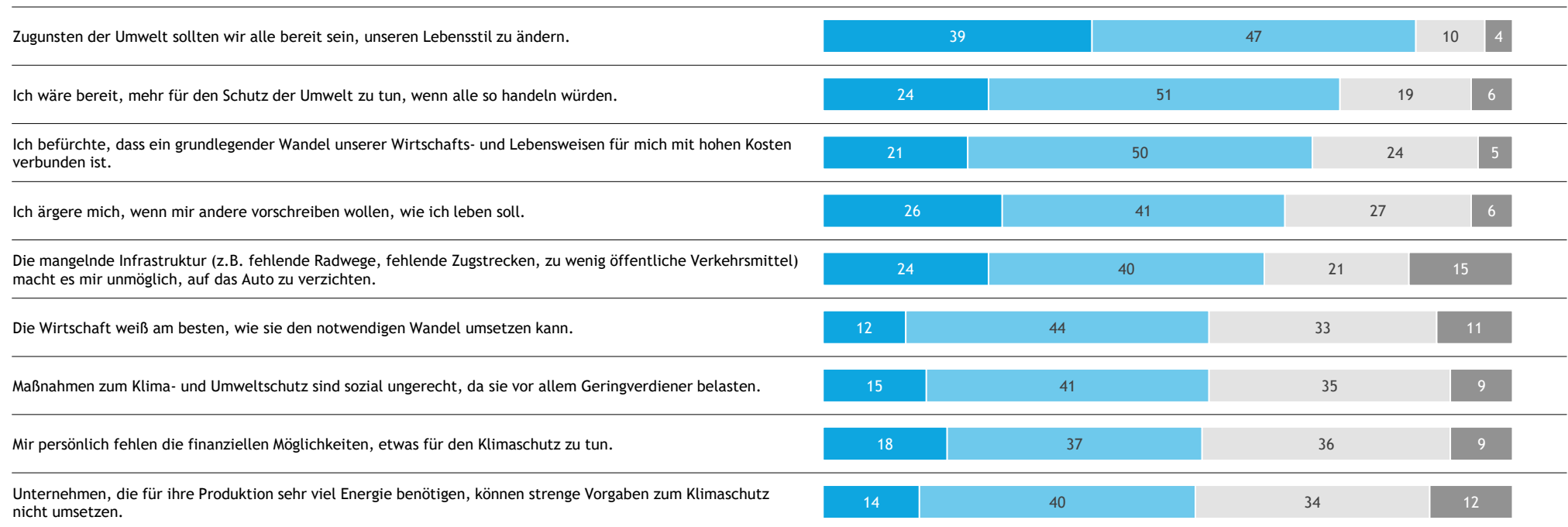
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	45	44	41	49	45	44	48
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	30	29	31	31	33	31	30
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	20	16	20	22	21	20	22

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

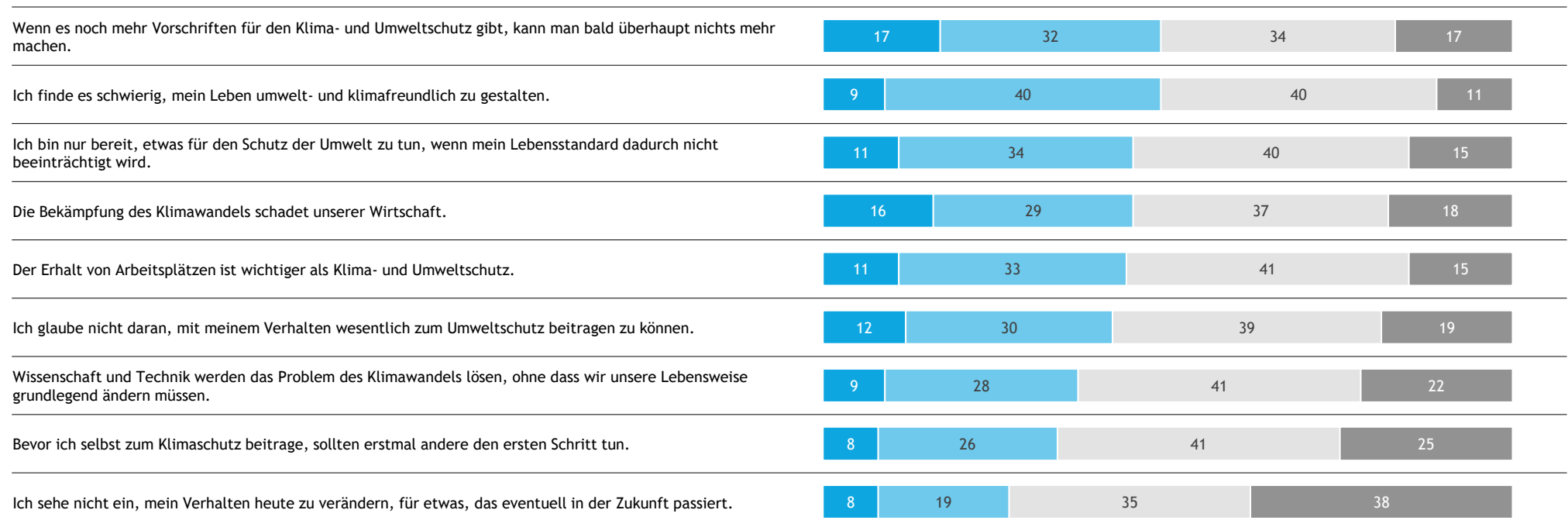


Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)





Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	86	90	98	85	87	88	79	91	75	83	92
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	75	85	70	78	88	82	66	72	62	75	83
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	71	76	39	67	76	81	78	72	77	71	74
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	67	66	31	69	62	71	79	72	78	66	68
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	64	70	61	64	55	61	71	70	54	66	61
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	56	74	27	65	56	70	49	53	43	57	61
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	56	59	40	56	63	64	54	64	45	64	56
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	55	47	22	54	52	62	62	63	71	60	55
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	54	56	29	52	52	68	54	58	56	62	43

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)





Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	49	51	20	55	44	54	55	47	52	58	48
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	49	48	30	48	55	56	50	46	52	54	54
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	45	43	14	49	54	50	47	44	52	52	41
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	45	43	10	54	41	58	48	41	51	50	41
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	44	47	10	52	51	57	50	28	44	49	41
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	42	29	14	43	45	53	52	36	54	49	34
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	37	38	8	44	44	54	36	29	33	49	33
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	34	36	3	39	37	48	33	31	34	51	27
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	27	24	3	28	27	42	23	20	27	42	22

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	86	81	91	84	87	89	86	85
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	75	75	76	87	78	73	69	68
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	71	70	73	77	75	69	67	66
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	67	70	64	69	73	65	59	67
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	64	63	64	61	64	63	67	62
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	56	55	57	64	63	52	52	44
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	56	56	57	66	61	55	48	48
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	55	56	54	65	57	53	51	45
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	54	57	50	56	55	51	51	54

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	49	54	45	58	50	48	44	44
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	49	51	48	63	56	46	38	38
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	45	49	40	53	46	44	41	36
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	45	48	42	54	44	46	42	31
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	44	47	41	54	50	37	37	37
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	42	49	34	51	46	35	35	36
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	37	44	31	45	44	37	30	28
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	34	39	30	46	40	30	28	24
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	27	33	20	37	29	22	20	19

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	86	84	85	89	85	86	89
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	75	75	74	77	76	76	76
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	71	74	77	64	75	72	61
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	67	71	71	60	72	66	59
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	64	54	68	63	58	67	64
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	56	61	56	53	59	57	50
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	56	58	55	57	60	58	48
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	55	65	56	50	65	57	38
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	54	58	55	50	52	58	45

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	49	57	53	42	49	52	43
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	49	54	47	49	52	49	47
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	45	48	46	42	49	44	41
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	45	51	48	38	46	47	34
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	44	45	47	40	40	48	37
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	42	44	44	38	45	42	39
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	37	36	37	38	40	40	30
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	34	41	34	31	37	36	27
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	27	30	28	22	29	27	23

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	39	38	60	42	42	39	20	33	29	39	50
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	26	24	1	26	23	29	39	24	34	24	29
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	24	28	20	28	35	27	14	19	15	20	35
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	24	21	18	23	20	24	34	22	24	22	27
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	21	18	5	23	18	22	31	21	30	17	25
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	18	15	3	16	10	22	26	16	34	17	13
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	17	15	8	17	14	18	22	17	23	18	19
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	16	15	6	15	11	22	15	14	17	18	18
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	15	13	9	16	14	17	19	18	16	14	18

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	14	11	6	17	11	21	22	9	13	9	15
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	12	6	1	10	15	13	18	9	22	13	10
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	12	13	3	18	15	18	9	7	8	12	15
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	11	9	2	14	18	16	9	9	13	12	9
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	11	8	2	14	10	15	13	4	10	17	9
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	9	5	-	14	11	17	7	3	8	13	7
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	9	6	3	7	10	12	8	6	13	15	13
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	8	9	-	12	10	11	9	10	7	9	6
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	8	4	1	10	8	10	9	3	10	11	7

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	39	34	43	36	39	44	40	34
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	26	31	20	25	29	27	23	24
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	24	23	24	31	28	21	22	13
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	24	24	24	20	25	28	25	23
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	21	25	18	26	20	22	19	19
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	18	19	16	21	21	16	16	12
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	17	20	15	21	15	16	16	16
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	16	18	14	19	15	19	15	8
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	15	18	14	21	17	15	14	9

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	14	16	11	18	15	14	10	9
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	12	16	8	17	10	11	11	8
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	12	12	12	16	16	8	10	8
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	11	11	10	13	10	12	12	8
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	11	12	9	14	9	12	8	9
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	9	10	7	13	10	9	6	4
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	9	11	8	15	13	6	5	4
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	8	10	6	11	11	6	7	5
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	8	10	6	12	8	5	6	5

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	39	34	37	43	40	38	44
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	26	32	28	21	29	26	21
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	24	23	24	24	24	25	22
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	24	20	26	24	22	25	26
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	21	20	25	18	25	22	16
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	18	23	20	14	26	17	11
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	17	17	21	14	16	20	14
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	16	17	15	15	15	17	14
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	15	17	16	14	20	14	11

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

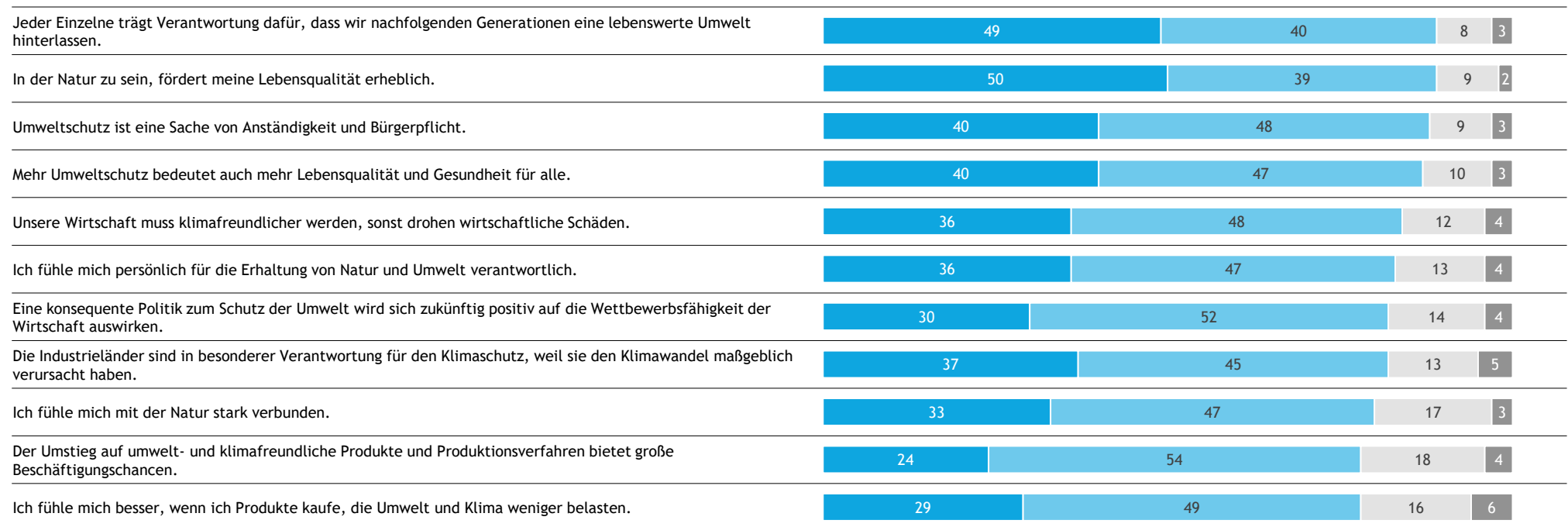
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	14	11	16	13	13	16	10
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	12	12	14	10	12	12	12
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	12	14	11	12	14	12	9
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	11	14	10	10	13	10	12
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	11	10	11	10	12	11	9
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	9	10	8	9	10	9	7
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	9	12	8	9	10	10	9
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	8	10	8	7	9	8	7
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	8	7	9	6	10	8	4

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	89	95	99	91	90	84	89	94	81	85	94
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	89	90	98	93	95	89	87	90	76	81	91
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	88	92	99	90	95	86	83	95	76	81	90
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	87	92	96	86	94	86	76	88	74	80	96
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	84	91	96	85	92	80	77	88	64	83	90
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	83	86	96	87	89	82	79	84	68	77	88
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	82	86	96	88	86	82	75	85	63	77	93
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	82	87	92	83	86	80	74	82	71	83	88
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	80	83	91	83	82	80	74	82	62	74	87
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	78	86	93	78	90	78	68	70	57	76	92
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	78	83	92	80	88	80	65	80	57	76	84

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	89	88	92	88	89	90	92	91
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	89	87	90	86	91	90	91	86
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	88	86	90	87	86	90	88	91
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	87	82	90	87	92	88	84	79
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	84	80	87	86	85	86	83	79
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	83	82	85	81	81	85	85	84
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	82	80	85	87	85	82	81	76
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	82	82	82	82	86	83	80	80
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	80	77	82	76	77	78	86	81
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	78	78	79	84	79	77	80	69
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	78	71	84	81	79	79	77	70

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	89	89	87	93	90	90	91
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	89	81	88	94	88	89	91
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	88	84	87	91	89	86	92
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	87	82	86	89	88	84	92
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	84	78	84	86	85	83	87
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	83	76	83	87	80	83	85
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	82	77	82	86	81	82	89
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	82	77	84	83	84	82	82
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	80	74	76	85	80	80	81
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	78	70	79	81	78	80	81
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	78	72	77	81	78	76	81

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	50	53	74	51	50	50	40	46	37	42	58
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	49	53	75	49	41	44	42	52	42	42	55
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	40	45	66	41	46	39	25	40	28	32	47
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	40	47	71	42	39	34	25	37	28	32	51
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	37	35	56	38	43	34	19	46	26	36	51
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	36	42	60	34	41	31	23	36	25	30	46
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	36	42	69	39	34	27	22	29	26	33	43
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	33	33	48	34	29	36	26	29	22	31	38
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	30	31	56	31	32	26	17	26	21	24	43
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	29	31	46	37	34	31	13	23	15	25	38
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	24	24	35	26	30	26	11	18	13	25	35

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	50	44	55	42	47	56	55	50
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	49	48	51	39	49	53	57	51
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	40	36	43	37	41	44	40	38
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	40	35	44	44	39	42	40	34
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	37	38	36	40	37	38	36	36
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	36	35	37	37	37	40	38	28
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	36	32	40	30	35	42	37	38
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	33	28	36	31	30	35	38	28
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	30	27	33	32	32	31	29	28
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	29	24	33	35	31	28	26	22
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	24	23	24	30	25	22	22	18

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	50	46	49	52	51	48	55
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	49	45	49	51	50	48	54
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	40	30	41	44	41	38	48
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	40	35	38	44	44	38	40
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	37	34	36	40	37	37	42
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	36	29	34	41	41	34	39
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	36	28	35	41	35	37	38
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	33	30	32	35	34	30	38
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	30	24	30	34	29	29	38
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	29	22	28	33	29	29	28
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	24	21	23	26	23	24	27

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

4

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

- Auf die Frage, ob ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen im Vereinigten Königreich nötig sei, antworten gut vier Fünftel der Befragten mit „ja, auf jeden Fall“ (37%) oder „eher ja“ (46%). Demgegenüber stehen 13%, die einen grundlegenden Wandel (eher) nicht für notwendig halten. Weitere 4% antworten mit „weiß ich nicht“.

Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure machen zu wenig?

- Nach Meinung der Bevölkerung sind es vor allem politische Parteien, die Wirtschaft und die Regierung, die sich stärker dafür einsetzen sollten, den Klimawandel zu bewältigen: 69% der Befragten geben an, die Wirtschaft bzw. die Unternehmen würden sich (viel) zu wenig engagieren. 68% meinen, dass politische Parteien (viel) zu wenig machen, und ebenfalls 68% sehen die Regierung stärker in der Pflicht.
- 60% wünschen sich mehr Verantwortung von Seiten der lokalen Regierungen. Ebenfalls 60% sind der Meinung, die Bürger*innen sollten mehr tun.
- Dass sich die Europäische Union (viel) zu wenig bemüht, sagen 53% der Befragten. 52% finden, dass die Gewerkschaften (viel) zu wenig tun.
- Von Seiten der Nichtregierungsorganisationen und der Wissenschaft wird seltener erwartet, die Anstrengungen zu erhöhen (viel zu wenig/zu wenig: 35% respektive 33%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure können am meisten zur Krisenbewältigung beitragen?

- Wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht, wird die Regierung mit Abstand am häufigsten zu den drei einflussreichsten Akteuren gezählt (70%). An zweiter Stelle steht die Wirtschaft bzw. die Unternehmen (43%). Dahinter folgen die Bürgerinnen und Bürger vor Ort (28%), die Europäische Union (26%), die lokalen Regierungen am Wohnort (24%), die Wissenschaft (24%), politische Parteien (20%), NGOs (10%) und die Gewerkschaften (5%).

Einstellungen zu politischen Maßnahmen

- 89% der Befragten sind der Meinung, dass sich die Politik viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern müsste (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 46%). Außerdem sprechen sich 82% dafür aus, dass Personen mit niedrigem Einkommen finanziell stärker unterstützt werden sollten, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen (höchste Zustimmungsstufe: 41%). Dabei fühlen sich 69% bei der Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt, da sie aus Erfahrung wissen, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor (höchste Zustimmungsstufe: 21%).
- 70% sind der Meinung, dass einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten von Umweltbelastungen nicht stärker betroffen sein dürfen als andere Bevölkerungsgruppen (höchste Zustimmungsstufe: 30%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- Dass die Politik viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben sollte, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen, sagen 85% (höchste Zustimmungsstufe: 39%). Weiterhin meinen 84%, die Wirtschaft brauche klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden (höchste Zustimmungsstufe: 32%). 82% sprechen sich für Förderprogramme aus, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen (höchste Zustimmungsstufe: 29%). Außerdem sind 62% der Auffassung, die Politik folge zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft (höchste Zustimmungsstufe: 21%).
- 89% befürworten einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien (höchste Zustimmungsstufe: 42%). Der Aussage „Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt“, stimmen 59% zu (höchste Zustimmungsstufe: 23%).
- 84% meinen, es brauche vor allem strenge und konsequente Gesetze, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe: 31%). 66% sagen aber (auch), es gebe schon genügend Vorgaben für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen - würden diese auch umgesetzt werden, wären wir auf einem guten Weg (höchste Zustimmungsstufe: 14%).
- 83% sind der Auffassung, dass Maßnahmen zum Strukturwandel auch dann durchgesetzt werden sollten, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen (höchste Zustimmungsstufe: 25%). 72% sagen indes, es sollten die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze möglichst lange erhalten werden, falls es keine passenden Alternativen gibt (höchste Zustimmungsstufe: 18%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

- **Mobilität:** 89% der Befragten befürworten eine Reduzierung der Preise für den öffentlichen Nahverkehr (höchste Zustimmungsstufe „befürworte ich voll und ganz“: 53%). Genauso viele Befragte (89%) sprechen sich dafür aus, das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs zu erweitern (höchste Zustimmungsstufe: 42%). Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge befürworten 85% (höchste Zustimmungsstufe: 43%), die Förderung von Elektrofahrzeugen 78% (höchste Zustimmungsstufe: 36%), eine Klimaabgabe auf Flugtickets 63% (höchste Zustimmungsstufe: 25%) und die Einführung einer Pkw-Maut (so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss) 51% (höchste Zustimmungsstufe: 20%).
- **Energie:** 88% der Befragten befürworten den Bau von mehr Windkraftanlagen (höchste Zustimmungsstufe: 52%). 84% sind für eine Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten (höchste Zustimmungsstufe: 42%). 82% sprechen sich für die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft aus (höchste Zustimmungsstufe: 27%)
- **Technik/Innovationen/Wirtschaft:** 90% der Befragten sprechen sich dafür aus, die Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker zu fördern (höchste Zustimmungsstufe: 44%). 86% sind für eine Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (höchste Zustimmungsstufe: 40%). Klimaschädliche Subventionen abzubauen befürworten 78% (höchste Zustimmungsstufe: 31%) und klimaschädliche Produkte zu verteuern 65% (höchste Zustimmungsstufe: 25%) .

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- **Bildung:** Eine Verbesserung der schulischen Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz unterstützen 88% (höchste Zustimmungsstufe: 42%). 87% befürworten eine Ausbildung oder eine Weiterbildung (bzw. Umschulungsangebote) für Arbeitnehmer*innen, die in Berufen tätig sind, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden (höchste Zustimmungsstufe: 39%).
- **Wohnen:** 88% befürworten eine finanzielle Förderung von kosteneffizienten Heiz- und Wärmesystemen (z.B. Wärmepumpe) (höchste Zustimmungsstufe: 45%). 85% unterstützen eine staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung (höchste Zustimmungsstufe: 35%). Einer staatlichen Förderung von privaten Haushalten, wenn diese erneuerbare Energien nutzen, stimmen 85% zu (höchste Zustimmungsstufe: 35%), und gesetzlichen Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten stimmen 81% zu (höchste Zustimmungsstufe: 33%).

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

- 91% der Befragten teilen die Ansicht, dass Arbeitnehmer*innen, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Arbeitsplatzverlust), bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 46%). Weiterhin meinen 88%, dass die betroffenen Arbeitnehmer*innen finanziell unterstützt (Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc.) werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 38%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 87% der Befragten sprechen sich dafür aus, dass die Entwicklung von Energiegemeinschaften durch die Regierung unterstützt werden sollte (höchste Zustimmungsstufe: 33%). Außerdem sind 85% der Auffassung, dass private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen (z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe), finanziell unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 40%).
- Nach Auffassung von 89% der Befragten sollten in Regionen und Gemeinden, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Kohleabbau-, Erdgas-, Erdölregionen), aktiv neue Industrien angesiedelt werden (höchste Zustimmungsstufe: 37%). Darüber hinaus meinen 83%, dass die betroffenen Regionen und Gemeinden finanzielle Unterstützung erhalten sollten (höchste Zustimmungsstufe: 30%).
- 88% der Befragten sind der Meinung, dass sich Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen und politischen Leben (z.B. Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen sollten, um das Gemeinwesen mitzugestalten (höchste Zustimmungsstufe: 35%).
- 50% der Befragten können sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung ihrer Gemeinde zu beteiligen, wobei 13% sagen, sie könnten sich das „auf jeden Fall“ vorstellen. Danach gefragt, ob man sich vorstellen könnte, eigene Energie zu erzeugen, geben 6% an, sie würden das bereits tun, 36% meinen, sie können sich das „auf jeden Fall“ vorstellen und 27%, sie können sich das „eher“ vorstellen.

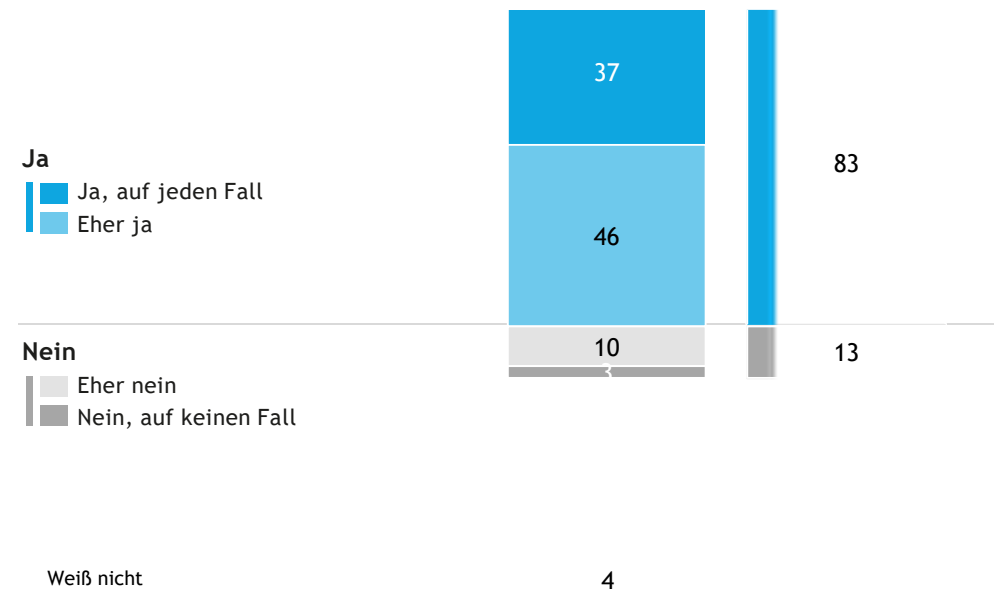
Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 55% würden den Bau eines Solarparks in ihrer Gemeinde „gut finden“, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen. Weitere 39% würden das akzeptieren, 6% lehnen das ab. Den Bau eines Windparks in ihrer Gemeinde würden 51% „gut finden“ (wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen). Weitere 40% würden das akzeptieren, 9% lehnen das ab.
- Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Zwei Drittel der Befragten sind der Meinung, dies sollte über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung geschehen. Hingegen befürworten 9% Verbote und 8% höhere Preise für Öl, Gas und Kohle. Die übrigen 17% der Befragten, sprechen sich für keine der genannten Optionen aus.
- Auf die Frage, ob erneuerbare Energien seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen haben, antworten 41% mit „ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden“. Weitere 32% antworten mit „eher ja“. Demgegenüber haben 11% mit „eher nein“ und 16% mit „nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden“ geantwortet.

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach im Vereinigten Königreich ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach im Vereinigten Königreich ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
(EHER) JA	83	88	95	84	89	85	72	82	69	77	90
Ja, auf jeden Fall	37	38	43	42	43	43	21	33	26	37	52
Eher ja	46	50	52	41	46	42	51	50	44	40	38
(EHER) NEIN	13	11	4	14	11	11	23	11	22	16	7
Eher nein	10	9	4	12	11	6	18	9	14	13	6
Nein, auf keinen Fall	3	2	-	2	-	5	5	2	8	3	1
Weiß nicht	4	1	1	2	-	4	5	7	9	7	3

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach im Vereinigten Königreich ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
(EHER) JA	83	79	86	87	84	81	84	74
Ja, auf jeden Fall	37	33	40	44	36	38	38	28
Eher ja	46	45	46	43	48	43	46	46
(EHER) NEIN	13	18	9	10	11	16	13	20
Eher nein	10	13	8	8	10	12	7	16
Nein, auf keinen Fall	3	5	1	1	2	4	5	4
Weiß nicht	4	3	5	3	4	3	3	5

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach im Vereinigten Königreich ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

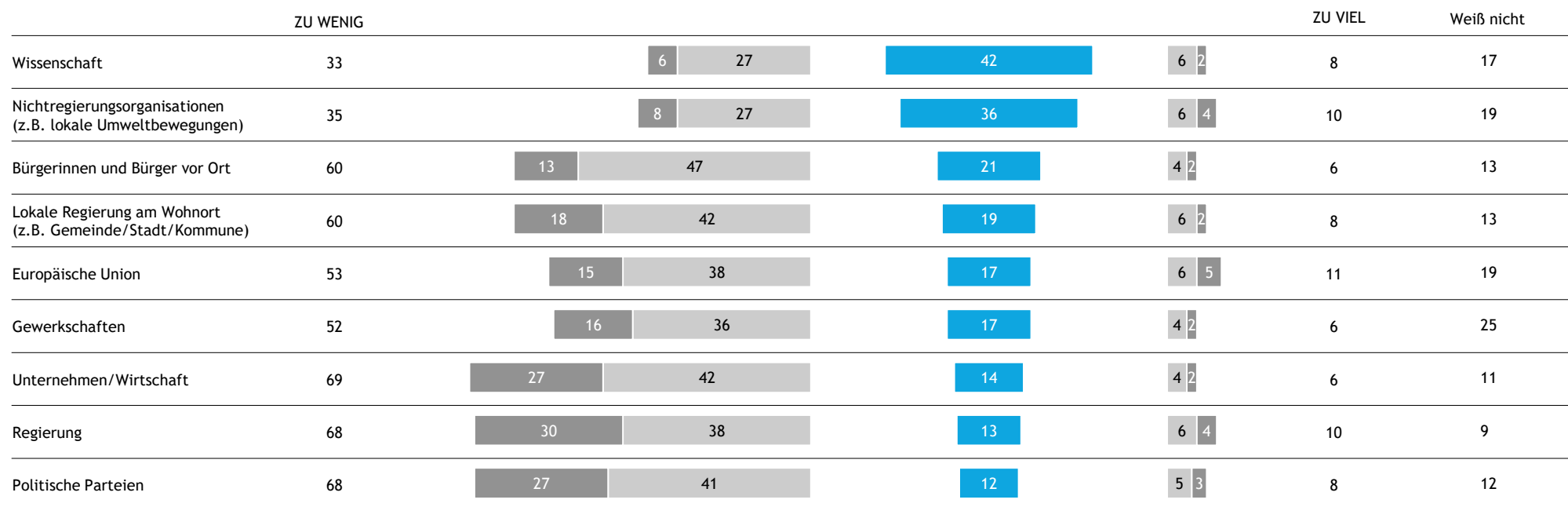
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
(EHER) JA	83	79	84	83	84	82	88
Ja, auf jeden Fall	37	30	38	40	40	35	43
Eher ja	46	48	46	43	43	48	45
(EHER) NEIN	13	15	12	14	11	14	12
Eher nein	10	14	8	11	10	10	10
Nein, auf keinen Fall	3	2	4	3	2	4	2
Weiß nicht	4	6	3	4	5	3	0

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

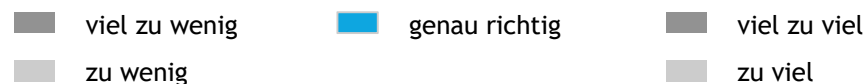
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Unternehmen/Wirtschaft											
viel zu viel/zu viel	6	5	-	8	6	9	7	2	8	6	4
genau richtig	14	18	2	14	14	19	16	11	14	19	10
zu wenig/viel zu wenig	69	68	91	71	72	64	64	69	55	59	77
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)											
viel zu viel/zu viel	8	5	2	6	8	14	11	2	14	10	4
genau richtig	19	29	13	20	15	23	21	20	10	15	21
viel zu viel/zu viel	60	57	76	64	64	56	53	60	52	58	66
Europäische Union											
viel zu viel/zu viel	11	10	2	10	5	14	17	7	17	11	6
genau richtig	17	16	18	28	21	20	13	11	13	14	20
zu wenig/viel zu wenig	53	61	60	47	56	54	48	51	44	50	60

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung											
viel zu viel/zu viel	10	8	3	10	13	13	15	2	16	9	3
genau richtig	13	19	4	16	10	15	13	16	8	10	17
zu wenig/viel zu wenig	68	68	89	68	69	67	61	67	55	68	73
Bürgerinnen und Bürger vor Ort											
viel zu viel/zu viel	6	5	-	5	7	8	9	1	6	9	3
genau richtig	21	20	12	28	20	32	21	27	20	15	17
zu wenig/viel zu wenig	60	63	79	58	60	52	53	53	51	56	71
Gewerkschaften											
viel zu viel/zu viel	6	6	3	5	8	9	8	2	10	6	2
genau richtig	17	19	8	22	16	22	14	17	9	24	14
zu wenig/viel zu wenig	52	54	63	53	53	50	48	47	43	44	58

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Politische Parteien											
viel zu viel/zu viel	8	9	2	9	6	13	12	4	12	11	3
genau richtig	12	16	5	14	16	14	11	11	9	11	10
zu wenig/viel zu wenig	68	68	87	68	68	68	64	70	58	59	82
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)											
viel zu viel/zu viel	10	7	2	11	9	11	16	5	18	12	10
genau richtig	36	41	48	39	35	44	27	28	24	31	40
zu wenig/viel zu wenig	35	36	32	35	40	32	34	40	28	37	36
Wissenschaft											
viel zu viel/zu viel	8	10	-	7	8	10	9	4	10	10	8
genau richtig	42	44	51	52	45	40	34	49	35	35	48
zu wenig/viel zu wenig	33	33	34	31	34	37	38	28	27	35	31

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Unternehmen/Wirtschaft								
viel zu viel/zu viel	6	8	4	8	5	4	7	2
genau richtig	14	18	10	18	15	13	10	13
zu wenig/viel zu wenig	69	67	70	68	68	67	73	66
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)								
viel zu viel/zu viel	8	12	4	10	8	9	7	4
genau richtig	19	22	16	23	17	16	17	21
zu wenig/viel zu wenig	60	58	62	60	61	60	64	56
Europäische Union								
viel zu viel/zu viel	11	14	7	10	9	10	13	10
genau richtig	17	18	17	24	23	13	14	11
zu wenig/viel zu wenig	53	56	50	55	48	50	56	56

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung								
viel zu viel/zu viel	10	14	5	11	10	7	9	11
genau richtig	13	15	12	12	12	13	14	15
zu wenig/viel zu wenig	68	66	69	72	68	68	69	61
Bürgerinnen und Bürger vor Ort								
viel zu viel/zu viel	6	7	4	10	6	5	4	1
genau richtig	21	24	19	23	28	18	16	21
zu wenig/viel zu wenig	60	58	60	57	56	62	65	57
Gewerkschaften								
viel zu viel/zu viel	6	9	4	7	8	3	8	4
genau richtig	17	16	17	26	18	14	11	12
zu wenig/viel zu wenig	52	54	49	50	51	49	57	48

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Politische Parteien								
viel zu viel/zu viel	8	12	5	9	7	6	10	10
genau richtig	12	12	11	15	13	9	9	12
zu wenig/viel zu wenig	68	68	69	72	70	68	71	62
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)								
viel zu viel/zu viel	10	13	8	14	10	11	10	7
genau richtig	36	34	38	44	36	30	36	32
zu wenig/viel zu wenig	35	38	31	34	34	35	36	35
Wissenschaft								
viel zu viel/zu viel	8	10	6	12	9	6	6	5
genau richtig	42	44	41	46	43	38	43	41
zu wenig/viel zu wenig	33	35	31	33	31	33	35	33

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Unternehmen/Wirtschaft							
viel zu viel/zu viel	6	5	6	6	7	7	4
genau richtig	14	15	14	14	10	16	15
zu wenig/viel zu wenig	69	63	71	69	69	67	75
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)							
viel zu viel/zu viel	8	9	7	8	6	9	9
genau richtig	19	18	21	18	16	21	19
zu wenig/viel zu wenig	60	55	62	61	60	60	64
Europäische Union							
viel zu viel/zu viel	11	10	10	10	8	12	9
genau richtig	17	13	18	19	15	19	19
zu wenig/viel zu wenig	53	52	54	52	58	50	60

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Regierung							
viel zu viel/zu viel	10	10	10	8	8	12	8
genau richtig	13	14	14	12	9	14	17
zu wenig/viel zu wenig	68	61	69	70	70	67	72
Bürgerinnen und Bürger vor Ort							
viel zu viel/zu viel	6	8	6	5	6	6	6
genau richtig	21	21	23	20	18	24	20
zu wenig/viel zu wenig	60	53	60	62	62	57	65
Gewerkschaften							
viel zu viel/zu viel	6	8	6	6	5	8	4
genau richtig	17	15	17	17	15	19	16
zu wenig/viel zu wenig	52	44	54	52	51	50	62

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

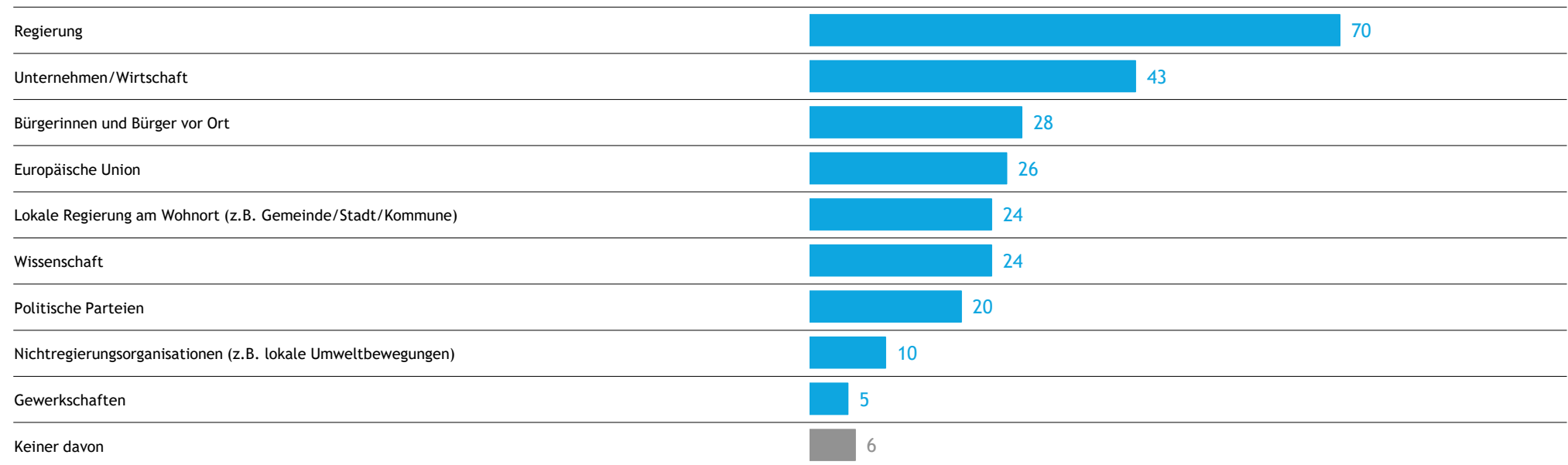
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Politische Parteien							
viel zu viel/zu viel	8	7	8	9	6	11	8
genau richtig	12	16	12	10	9	14	12
zu wenig/viel zu wenig	68	59	73	69	72	65	76
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)							
viel zu viel/zu viel	10	9	10	12	9	12	11
genau richtig	36	32	36	37	35	37	38
zu wenig/viel zu wenig	35	35	36	33	34	35	35
Wissenschaft							
viel zu viel/zu viel	8	6	8	8	8	8	8
genau richtig	42	41	46	40	42	43	44
zu wenig/viel zu wenig	33	29	33	35	30	34	35

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung	70	71	86	68	68	63	65	74	63	65	84
Unternehmen/Wirtschaft	43	41	63	38	35	32	43	49	43	37	51
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	28	32	42	25	22	25	31	20	22	24	32
Europäische Union	26	33	29	25	24	22	16	26	18	31	33
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	24	20	21	24	27	30	17	39	22	24	23
Wissenschaft	24	29	19	29	25	23	29	23	25	21	18
Politische Parteien	20	20	14	20	30	20	21	20	16	19	23
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	10	10	9	12	6	14	12	11	11	9	5
Gewerkschaften	5	6	3	7	5	6	3	3	3	8	2
Keiner davon	6	1	1	4	6	5	11	4	15	5	2

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung	70	70	70	72	72	72	69	66
Unternehmen/Wirtschaft	43	43	42	33	39	52	45	48
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	28	25	30	25	27	29	31	27
Europäische Union	26	28	24	26	29	23	24	26
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	24	18	29	24	24	23	23	27
Wissenschaft	24	26	22	28	23	22	24	23
Politische Parteien	20	21	19	24	19	21	19	15
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	10	9	11	12	8	9	10	11
Gewerkschaften	5	5	5	7	7	4	2	3
Keiner davon	6	6	6	3	5	5	7	10

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

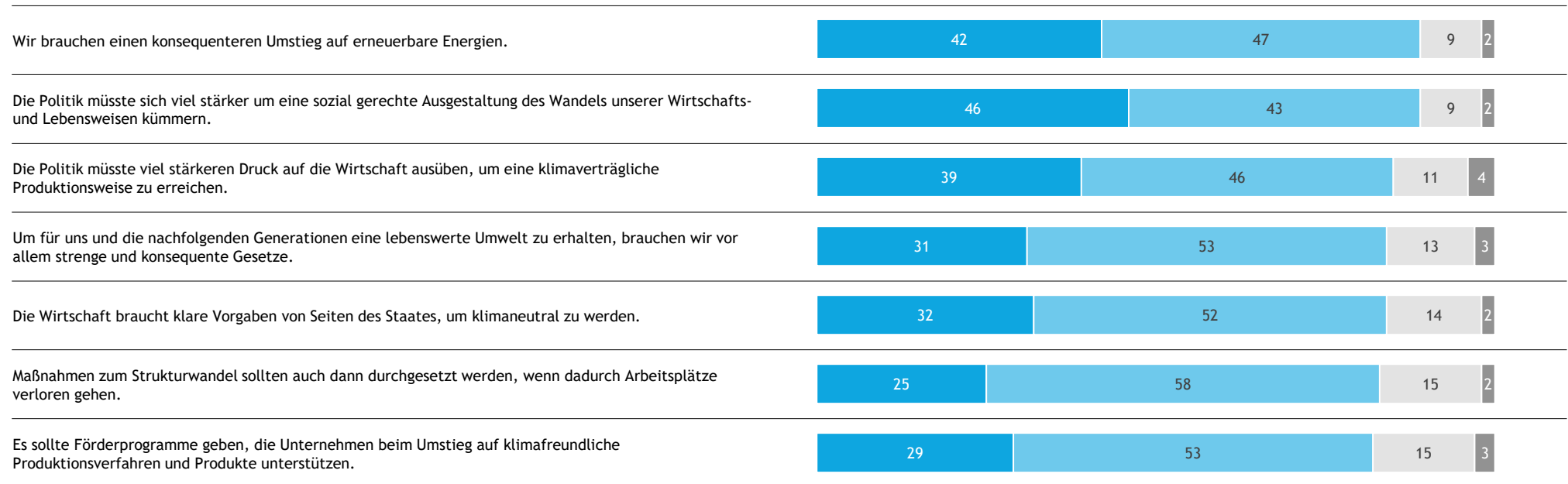
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Regierung	70	66	70	72	69	70	73
Unternehmen/Wirtschaft	43	38	38	50	40	41	55
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	28	28	30	25	28	27	29
Europäische Union	26	23	25	28	26	26	25
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	24	31	24	21	25	23	24
Wissenschaft	24	20	27	24	21	27	23
Politische Parteien	20	18	21	20	23	20	22
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	10	11	10	10	9	10	10
Gewerkschaften	5	6	4	5	4	5	5
Keiner davon	6	8	7	4	7	5	2

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

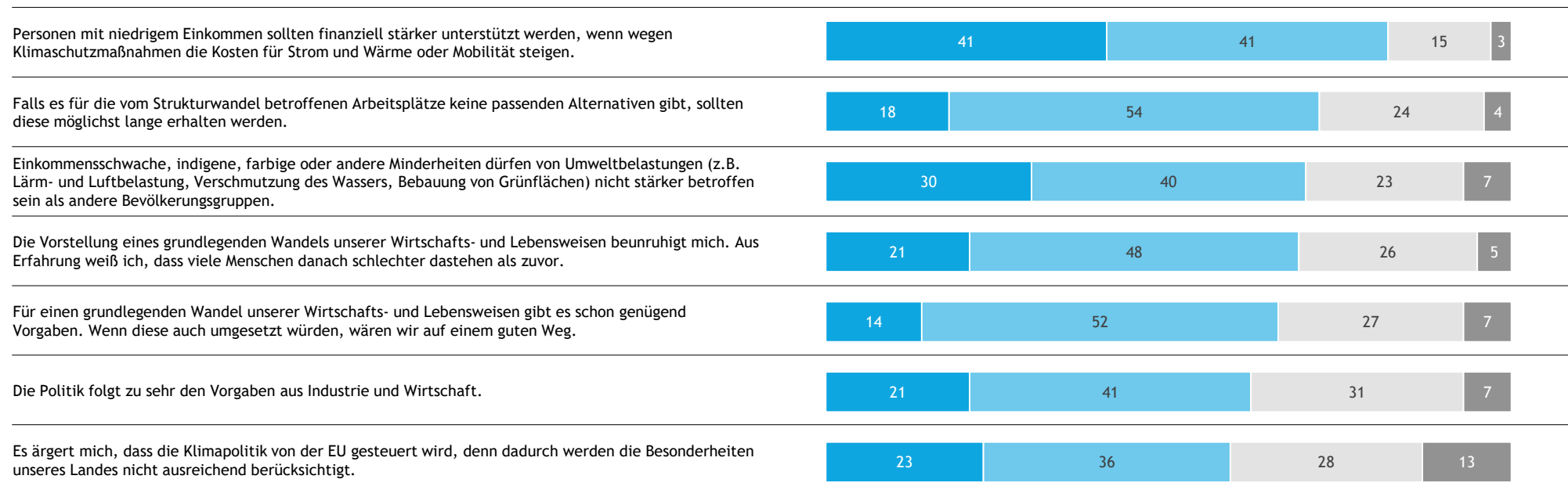


Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	89	90	92	87	94	86	87	94	85	87	93
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	89	92	97	92	88	85	85	92	80	87	92
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	85	91	96	86	96	78	74	88	76	88	85
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	84	90	96	81	89	81	79	85	76	83	87
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	84	91	86	86	89	83	75	82	76	83	88
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	83	86	82	80	88	82	78	82	77	88	83
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	82	87	87	83	89	83	74	81	70	80	88

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	82	85	88	80	87	84	74	80	75	86	85
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	72	76	41	77	72	77	81	77	71	75	74
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	70	70	80	65	74	70	64	68	66	72	70
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	69	66	46	67	66	75	76	74	66	76	71
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	66	73	53	66	76	73	61	63	60	63	70
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	62	59	70	59	70	61	65	60	57	63	56
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	59	65	25	56	53	68	68	66	64	68	47

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	89	87	91	87	88	94	88	90
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	89	86	91	88	87	91	89	90
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	85	82	88	85	82	88	86	82
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	84	83	86	83	85	86	85	82
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	84	81	86	83	86	87	82	80
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	83	81	84	82	83	84	81	82
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	82	79	84	82	84	84	84	73

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	82	81	83	90	86	82	72	79
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	72	70	75	75	70	72	72	73
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	70	70	69	70	69	70	70	69
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	69	68	69	73	67	70	71	60
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	66	64	68	76	66	66	60	56
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	62	66	58	64	61	60	60	64
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	59	57	61	59	59	58	57	60

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	89	86	89	91	90	89	91
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	89	85	88	91	91	88	90
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	85	82	85	86	86	84	87
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	84	80	86	85	83	84	87
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	84	84	81	85	82	85	84
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	83	81	81	85	81	83	84
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	82	78	80	85	82	83	80

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	82	83	81	83	88	83	74
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	72	78	74	69	77	72	67
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	70	67	69	72	70	70	72
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	69	67	70	67	70	70	60
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	66	70	66	63	68	66	62
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	62	61	61	64	64	62	60
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	59	68	63	50	64	60	49

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	46	44	63	50	42	42	39	50	35	42	60
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	42	44	55	44	46	37	37	40	35	35	52
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	41	36	43	48	35	49	36	45	42	34	46
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	39	39	55	42	44	33	30	36	28	41	44
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	32	38	47	29	30	29	22	30	25	30	40
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	31	32	40	39	38	32	18	29	21	28	44
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	30	26	48	22	31	28	26	30	30	29	30

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	29	34	30	33	35	24	22	26	19	24	47
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	25	22	25	25	19	30	14	27	25	23	38
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	23	22	9	20	18	24	33	27	31	24	17
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	21	21	29	21	22	20	24	20	12	21	20
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	21	18	9	23	20	25	23	21	26	21	22
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	18	16	4	18	13	26	19	16	21	18	23
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	14	17	6	20	17	18	9	8	12	17	19

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	46	43	49	44	47	48	46	46
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	42	40	44	38	38	51	40	44
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	41	39	43	46	46	39	39	34
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	39	37	40	39	34	42	40	36
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	32	30	33	29	31	36	29	33
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	31	30	33	35	34	32	30	23
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	30	28	31	28	34	32	30	25

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	29	26	32	33	35	29	26	20
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	25	23	26	28	26	23	25	20
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	23	24	22	20	17	24	24	31
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	21	23	18	22	22	23	18	19
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	21	23	20	25	23	20	16	21
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	18	18	17	24	16	15	16	15
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	14	15	14	20	17	12	12	10

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	46	39	47	49	48	44	52
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	42	32	40	48	44	41	46
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	41	44	43	38	51	38	37
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	39	31	39	42	41	38	41
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	32	26	30	35	30	32	32
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	31	29	31	33	33	30	33
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	30	24	30	32	35	28	32

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

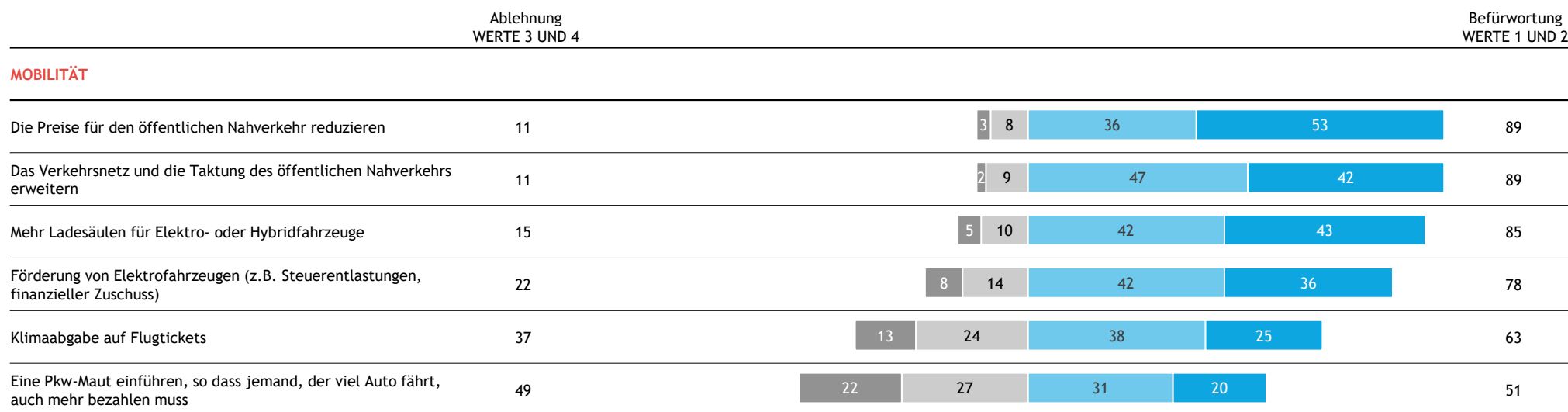
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	29	25	29	31	34	28	29
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	25	24	27	23	26	25	22
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	23	28	25	18	26	23	20
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	21	16	20	24	22	21	22
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	21	21	22	20	22	22	18
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	18	24	17	16	22	16	18
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	14	13	14	16	14	15	14

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

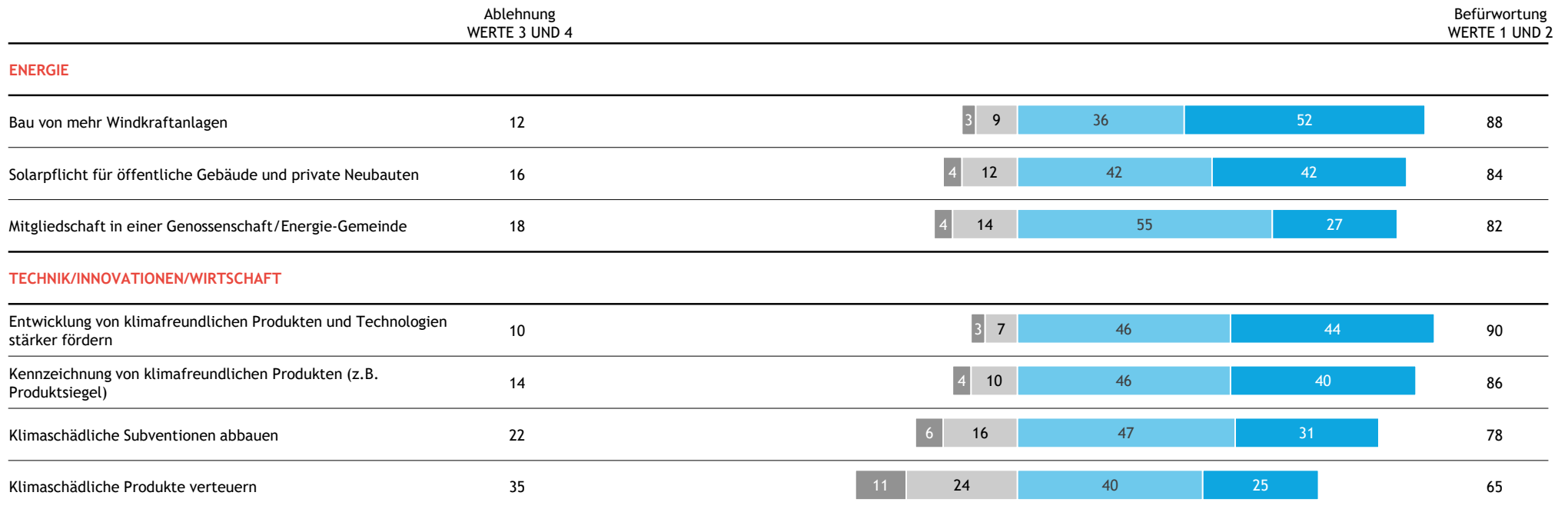


Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

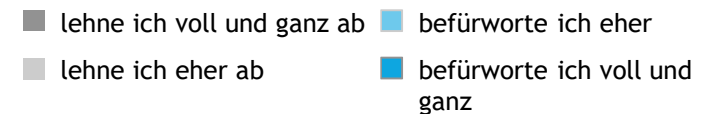
- lehne ich voll und ganz ab
- lehne ich eher ab
- befürworte ich eher
- befürworte ich voll und ganz

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

	Ablehnung WERTE 3 UND 4			Befürwortung WERTE 1 UND 2		
BILDUNG						
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	12	4	8	46	42	88
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	13	3	10	48	39	87
WOHNEN						
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	12	3	9	43	45	88
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	15	3	12	50	35	85
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	15	3	12	50	35	85
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	19	5	14	48	33	81

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- lehne ich voll und ganz ab
- befürworte ich eher
- lehne ich eher ab
- befürworte ich voll und ganz

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
MOBILITÄT											
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	89	93	96	87	87	85	86	90	86	90	91
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	89	92	98	89	86	86	83	85	84	88	93
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	85	88	95	88	91	83	76	82	79	88	90
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	78	80	86	86	83	83	63	67	65	78	89
Klimaabgabe auf Flugtickets	63	66	82	55	73	55	50	58	58	65	73
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	51	53	68	46	65	59	27	47	37	62	56

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
MOBILITÄT								
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	89	87	91	87	89	93	85	92
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	89	86	90	87	90	88	86	92
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	85	85	86	83	90	90	84	80
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	78	76	79	83	83	80	74	66
Klimaabgabe auf Flugtickets	63	64	61	63	64	61	64	62
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	51	55	48	52	54	48	52	49

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
MOBILITÄT							
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	89	89	87	92	92	87	91
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	89	83	88	91	89	87	89
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	85	80	86	88	83	86	92
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	78	74	76	81	76	77	86
Klimaabgabe auf Flugtickets	63	63	60	65	67	61	63
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	51	52	46	56	49	51	57

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
MOBILITÄT											
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	49	47	32	54	35	41	73	53	63	38	44
Klimaabgabe auf Flugtickets	37	34	18	45	27	45	50	42	42	35	27
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	22	20	14	14	17	17	37	33	35	22	11
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	15	12	5	12	9	17	24	18	21	12	10
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	11	8	2	11	14	14	17	15	16	12	7
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	11	7	4	13	13	15	14	10	14	10	9

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
MOBILITÄT								
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	49	45	52	48	46	52	48	51
Klimaabgabe auf Flugtickets	37	36	39	37	36	39	36	38
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	22	24	21	17	17	20	26	34
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	15	15	14	17	10	10	16	20
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	11	14	10	13	10	12	14	8
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	11	13	9	13	11	7	15	8

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
MOBILITÄT							
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	49	48	54	44	51	49	43
Klimaabgabe auf Flugtickets	37	37	40	35	33	39	37
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	22	26	24	19	24	23	14
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	15	20	14	12	17	14	8
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	11	17	12	9	11	13	11
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	11	11	13	8	8	13	9

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
ENERGIE											
Bau von mehr Windkraftanlagen	88	89	99	90	90	90	84	87	77	84	92
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	84	86	94	81	86	84	82	80	81	82	87
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	82	85	91	83	90	88	72	77	69	79	89
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT											
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	90	92	96	95	96	88	86	94	80	85	93
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	86	94	98	84	94	83	76	87	69	86	92
Klimaschädliche Subventionen abbauen	78	78	92	77	83	78	75	68	68	80	87
Klimaschädliche Produkte verteuern	65	74	86	61	71	64	52	59	44	70	78

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
ENERGIE								
Bau von mehr Windkraftanlagen	88	86	90	87	89	89	85	89
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	84	81	87	80	85	87	83	87
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	82	79	84	82	84	85	79	80
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT								
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	90	88	92	89	92	90	88	92
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	86	81	90	84	87	88	85	85
Klimaschädliche Subventionen abbauen	78	76	81	81	79	82	76	72
Klimaschädliche Produkte verteuern	65	66	65	66	68	66	63	64

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
ENERGIE							
Bau von mehr Windkraftanlagen	88	83	90	88	87	89	88
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	84	85	84	84	86	82	87
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	82	80	79	85	84	79	88
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT							
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	90	86	89	93	91	89	93
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	86	80	85	89	84	87	86
Klimaschädliche Subventionen abbauen	78	74	79	80	81	79	79
Klimaschädliche Produkte verteuern	65	60	63	70	67	62	74

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
ENERGIE											
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	18	15	9	17	10	12	28	23	31	21	11
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	16	14	6	19	14	16	18	20	19	18	13
Bau von mehr Windkraftanlagen	12	11	1	10	10	10	16	13	23	16	8
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT											
Klimaschädliche Produkte verteuern	35	26	14	39	29	36	48	41	56	30	22
Klimaschädliche Subventionen abbauen	22	22	8	23	17	22	25	32	32	20	13
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	14	6	2	16	6	17	24	13	31	14	8
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	10	8	4	5	4	12	14	6	20	15	7

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
ENERGIE								
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	18	21	16	18	16	15	21	20
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	16	19	13	20	15	13	17	13
Bau von mehr Windkraftanlagen	12	14	10	13	11	11	15	11
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT								
Klimaschädliche Produkte verteuern	35	34	35	34	32	34	37	36
Klimaschädliche Subventionen abbauen	22	24	19	19	21	18	24	28
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	14	19	10	16	13	12	15	15
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	10	12	8	11	8	10	12	8

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
ENERGIE							
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	18	20	21	15	16	21	12
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	16	15	16	16	14	18	13
Bau von mehr Windkraftanlagen	12	17	10	12	13	11	12
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT							
Klimaschädliche Produkte verteuern	35	40	37	30	33	38	26
Klimaschädliche Subventionen abbauen	22	26	21	20	19	21	21
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	14	20	15	11	16	13	14
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	10	14	11	7	9	11	7

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
BILDUNG											
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	88	91	96	91	93	87	84	90	75	81	97
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	87	89	100	86	91	80	88	90	84	81	89
WOHNEN											
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	88	88	96	89	91	88	83	90	79	91	91
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	85	89	94	86	88	86	78	87	65	91	87
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	85	87	87	88	92	84	79	81	74	85	90
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	81	84	94	83	88	83	69	76	75	82	85

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
BILDUNG								
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	88	86	90	87	90	88	89	86
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	87	85	89	82	89	87	90	90
WOHNEN								
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	88	86	90	88	90	90	88	84
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	85	84	85	85	87	87	83	82
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	85	82	87	87	89	85	81	78
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	81	78	85	77	85	84	79	85

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
BILDUNG							
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	88	87	89	88	89	89	87
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	87	83	87	90	86	88	89
WOHNEN							
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	88	88	88	88	91	87	89
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	85	82	84	87	85	85	85
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	85	83	85	84	84	85	84
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	81	78	78	86	81	81	84

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)



Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
BILDUNG											
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	13	11	-	14	9	20	12	10	16	19	11
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	12	9	4	9	7	13	16	10	25	19	3
WOHNEN											
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	19	16	6	17	12	17	31	24	25	18	15
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	15	13	13	12	8	16	21	19	26	15	10
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	15	11	6	14	12	14	22	13	35	9	13
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	12	12	4	11	9	12	17	10	21	9	9

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
BILDUNG								
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	13	15	11	18	11	13	10	10
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	12	14	10	13	10	12	11	14
WOHNEN								
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	19	22	15	23	15	16	21	15
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	15	18	13	13	11	15	19	22
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	15	16	15	15	13	13	17	18
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	12	14	10	12	10	10	12	16

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

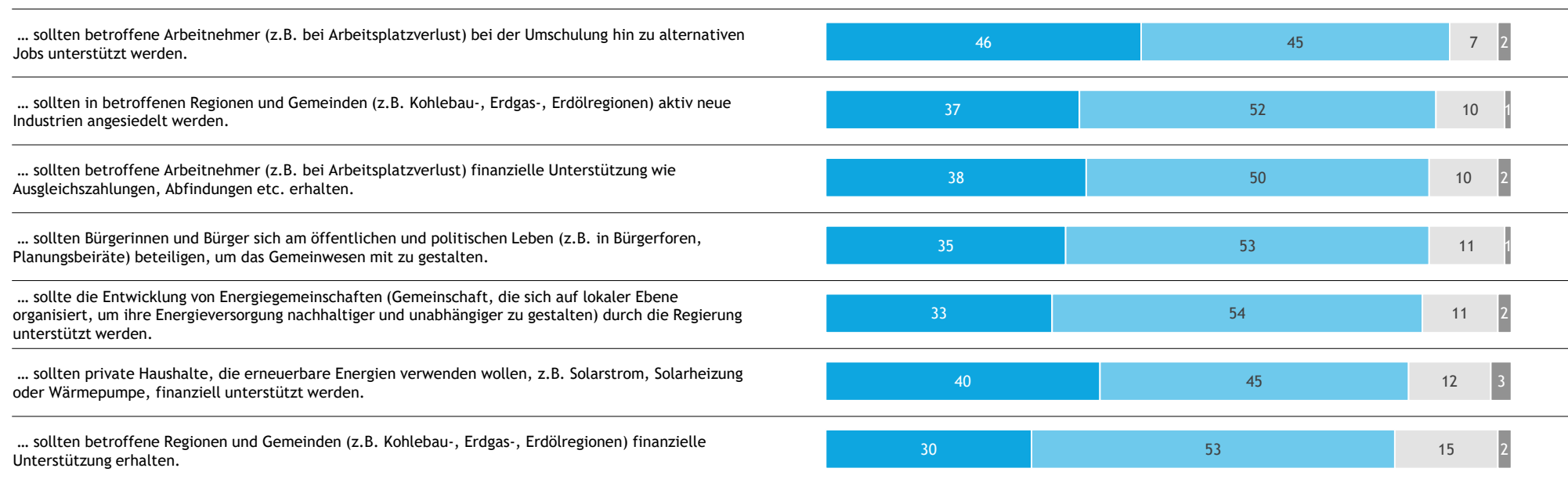
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
BILDUNG							
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	13	17	13	10	14	12	11
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	12	13	11	12	11	11	13
WOHNEN							
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	19	22	22	14	19	19	16
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	15	17	15	16	16	15	16
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	15	18	16	13	15	15	15
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	12	12	12	12	9	13	11

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende





Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	91	91	99	91	94	90	88	94	86	86	92
... sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	89	92	98	85	92	84	88	89	87	86	91
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	88	88	95	88	91	86	84	86	82	85	92
... sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	88	86	98	88	85	88	83	92	78	92	92
... sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	87	90	93	91	91	90	79	83	73	89	89
... sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	85	86	94	87	94	85	77	86	76	86	89
... sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	83	85	90	80	84	85	78	75	77	82	89

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	91	88	93	85	92	93	90	96
... sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	89	86	91	85	86	94	87	94
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	88	85	90	90	87	90	86	85
... sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	88	86	89	85	89	90	88	90
... sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	87	85	88	87	89	89	84	84
... sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	85	84	86	84	88	88	87	79
... sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	83	80	85	78	81	89	83	81

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	91	90	89	93	92	91	90
... sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	89	87	88	91	91	88	90
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	88	85	88	88	89	88	87
... sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	88	88	87	89	91	88	87
... sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	87	82	86	89	89	86	88
... sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	85	83	84	88	88	84	86
... sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	83	79	81	86	88	81	81

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	46	39	65	45	49	43	45	45	43	37	52
... sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	40	40	49	41	35	44	39	42	26	33	48
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	38	35	39	40	36	44	38	36	34	31	45
... sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	37	41	57	35	31	38	28	35	33	29	42
... sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	35	34	48	33	35	36	27	28	29	33	42
... sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	33	34	48	36	36	39	22	27	18	32	41
... sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	30	28	38	32	28	33	25	28	26	31	33

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	46	41	50	45	46	47	44	49
... sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	40	36	43	32	40	44	44	40
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	38	35	40	42	39	38	36	32
... sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	37	36	37	32	32	40	38	44
... sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	35	32	37	32	38	36	38	29
... sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	33	32	33	35	31	37	33	28
... sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	30	30	30	30	32	26	34	28

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

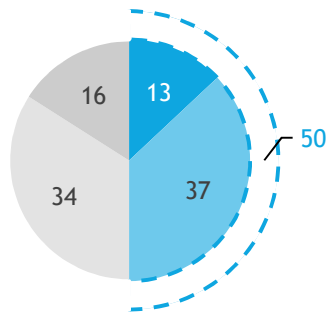
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	46	43	49	45	51	45	44
... sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	40	40	40	39	42	39	39
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	38	36	40	36	44	36	35
... sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	37	33	37	38	38	36	40
... sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	35	28	36	36	38	33	35
... sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	33	26	35	34	33	33	36
... sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	30	28	31	30	37	28	28

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

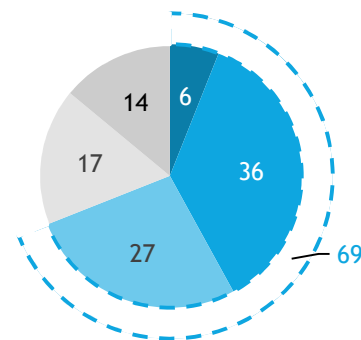
Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen?



- Ja, auf jeden Fall
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, auf keinen Fall

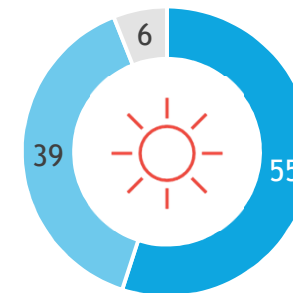
Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?



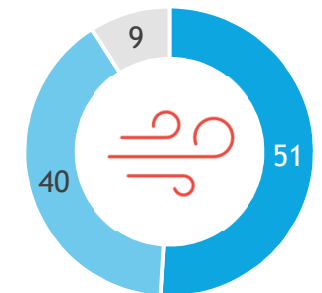
- Ich erzeuge bereits eigene Energie
- Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

Solarpark



Windpark



- Finde ich gut
- Würde ich akzeptieren
- Lehne ich ab

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	50	53	61	60	60	57	33	39	21	56	60
Ja, auf jeden Fall	13	16	17	24	10	20	4	7	2	17	16
Eher ja	37	37	44	35	50	38	29	32	19	38	44
EHER NEIN	50	47	39	40	40	43	67	61	79	44	40
Eher nein	34	34	37	31	29	30	41	36	45	30	30
Nein, auf keinen Fall	16	13	2	9	11	13	26	26	34	15	10

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	50	52	47	61	54	44	46	38
Ja, auf jeden Fall	13	14	12	19	14	12	12	7
Eher ja	37	37	35	41	40	32	34	31
EHER NEIN	50	48	53	39	46	56	54	62
Eher nein	34	32	37	30	34	39	32	37
Nein, auf keinen Fall	16	16	16	9	11	17	22	25

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
EHER JA	50	41	50	53	49	51	54
Ja, auf jeden Fall	13	12	13	15	12	14	17
Eher ja	37	30	37	39	37	37	38
EHER NEIN	50	59	50	47	51	49	46
Eher nein	34	39	34	33	31	36	33
Nein, auf keinen Fall	16	20	17	14	20	14	13

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert





Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	63	61	69	72	73	70	54	53	40	68	73
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	36	36	49	42	45	42	23	26	24	35	48
Eher ja	27	26	20	30	28	29	31	27	16	32	26
EHER NEIN	31	32	23	20	21	21	41	42	55	29	20
Eher nein	17	19	14	10	18	10	22	26	30	12	12
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	14	13	9	10	4	12	19	16	25	18	8
Ich erzeuge bereits eigene Energie	6	7	8	8	6	8	5	4	5	3	6

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	63	63	64	73	66	58	62	52
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	36	38	35	42	38	35	36	28
Eher ja	27	25	29	31	28	24	26	23
EHER NEIN	31	30	31	20	27	36	34	41
Eher nein	17	17	17	12	16	19	21	18
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	14	13	14	9	11	16	12	23
Ich erzeuge bereits eigene Energie	6	7	5	7	7	6	4	7

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
EHER JA	63	55	63	66	62	62	70
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	36	29	39	38	38	34	43
Eher ja	27	26	24	29	24	28	26
EHER NEIN	31	40	31	26	33	32	21
Eher nein	17	21	18	14	17	19	12
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	14	19	13	12	16	14	9
Ich erzeuge bereits eigene Energie	6	5	6	7	5	6	9

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Solarpark											
Finde ich gut	55	59	75	57	56	52	47	50	46	47	63
Würde ich akzeptieren	39	36	24	36	40	38	42	42	44	48	34
Lehne ich ab	6	5	1	6	4	10	11	8	10	4	3
Windpark											
Finde ich gut	51	53	72	53	51	51	45	47	41	41	56
Würde ich akzeptieren	40	40	27	39	47	37	42	43	39	50	41
Lehne ich ab	9	7	2	9	2	12	14	9	20	9	4

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Solarpark								
Finde ich gut	55	55	54	55	51	56	57	55
Würde ich akzeptieren	39	39	39	41	42	39	35	36
Lehne ich ab	6	6	7	4	7	5	8	9
Windpark								
Finde ich gut	51	52	49	48	47	53	54	52
Würde ich akzeptieren	40	38	42	44	46	40	35	36
Lehne ich ab	9	10	8	8	8	8	12	11

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

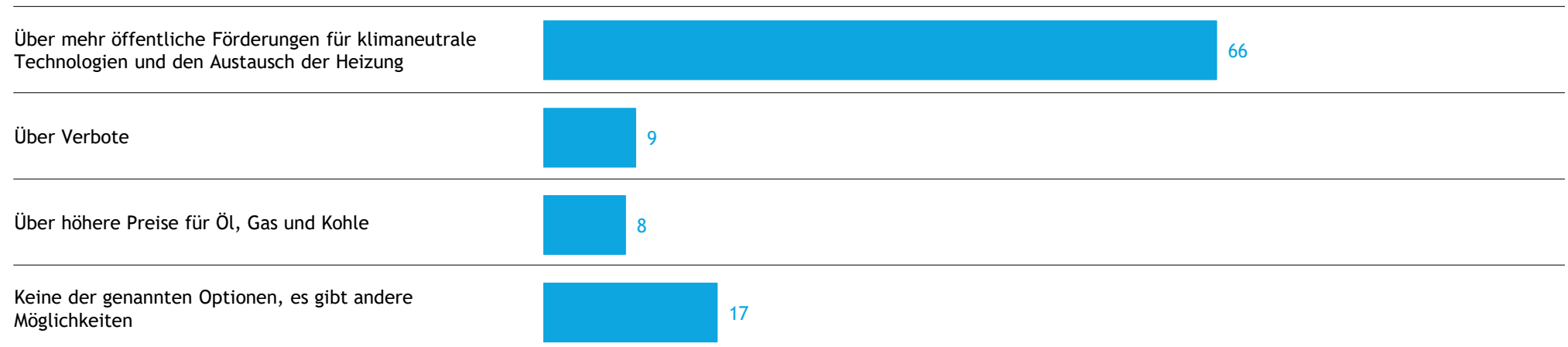
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Solarpark							
Finde ich gut	55	52	54	57	59	53	61
Würde ich akzeptieren	39	41	40	36	38	39	34
Lehne ich ab	6	6	6	7	4	8	5
Windpark							
Finde ich gut	51	49	49	52	54	51	53
Würde ich akzeptieren	40	40	42	39	40	39	39
Lehne ich ab	9	11	9	9	6	10	8

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?



Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	66	60	83	72	68	57	62	77	52	60	75
Über Verbote	9	11	4	6	9	16	9	8	7	14	6
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	8	12	5	9	15	11	4	1	2	11	9
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	17	18	8	13	8	16	25	14	39	14	10

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	66	58	72	58	65	66	69	72
Über Verbote	9	12	7	18	12	8	5	1
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	8	11	4	14	9	7	5	3
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	17	18	16	10	15	19	22	23

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

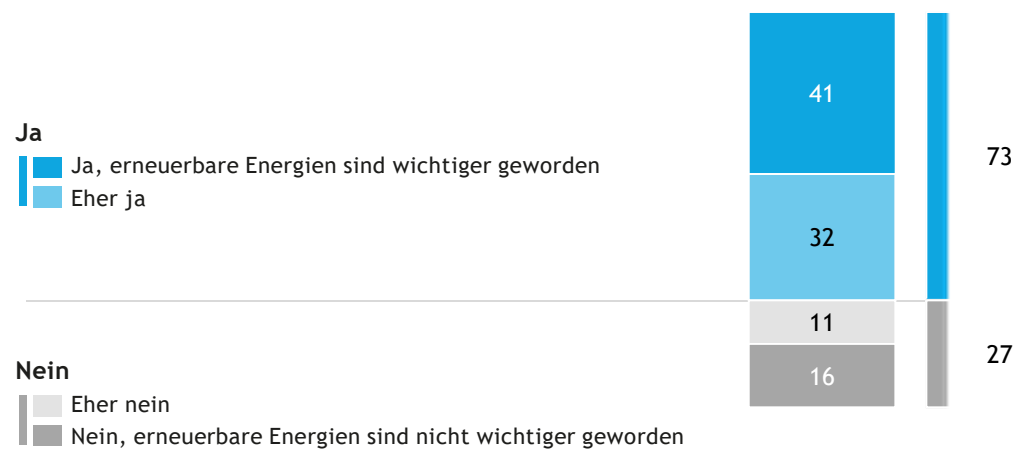
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	66	66	64	66	67	64	68
Über Verbote	9	12	8	9	11	9	9
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	8	3	8	10	7	9	10
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	17	19	19	14	16	18	13

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?






Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	73	80	73	78	78	72	60	70	56	78	83
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	41	52	47	38	32	37	29	38	32	44	52
Eher ja	32	29	26	39	45	35	31	32	24	34	30
EHER NEIN	27	20	27	22	22	28	40	30	44	22	17
Eher nein	11	10	9	10	11	15	14	12	15	9	7
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	16	9	17	12	12	13	26	19	29	13	10

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	73	74	71	74	72	74	72	69
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	41	42	38	38	34	46	40	43
Eher ja	32	31	33	36	38	28	32	26
EHER NEIN	27	26	29	26	28	26	28	31
Eher nein	11	9	13	14	13	8	10	11
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	16	17	16	12	15	18	18	20

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
EHER JA	73	68	74	73	68	74	81
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	41	36	41	41	41	40	46
Eher ja	32	33	33	31	27	34	36
EHER NEIN	27	32	26	27	32	26	19
Eher nein	11	13	10	12	14	11	4
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	16	18	16	15	18	15	15

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

5

Informationsinteresse und Kenntnisstand

Die zentralen Befunde

Informationsinteresse und Kenntnisstand

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

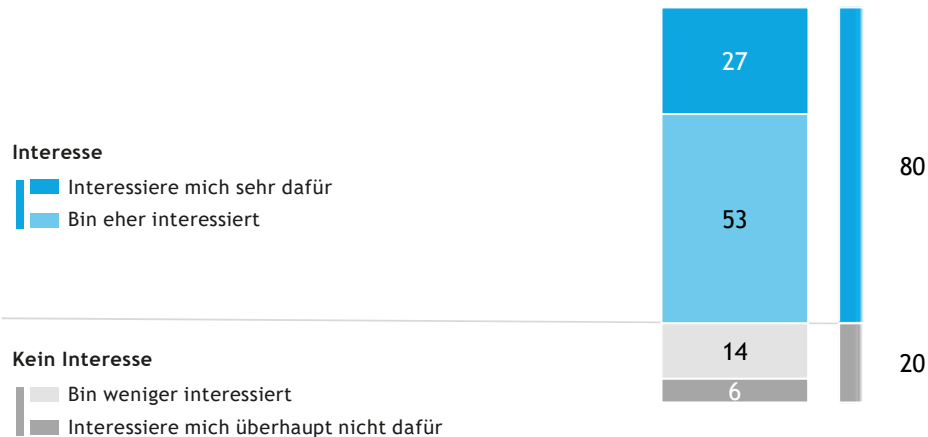
- 80% bekunden grundsätzliches Interesse am Thema Klimawandel. Dabei interessieren sich 27% „sehr“ dafür. Weniger Interesse äußern 14%, überhaupt kein Interesse haben 6%.
- 51% schätzen ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme (z.B. Waldsterben, Artenvielfalt usw.) als (eher) hoch ein. Es sind allerdings nur 8%, die ihren Kenntnisstand als „sehr hoch“ einschätzen. Einen (eher) niedrigen Kenntnisstand attestieren sich 49%, wobei 9% sagen, sie kennen sich nur sehr wenig aus.

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

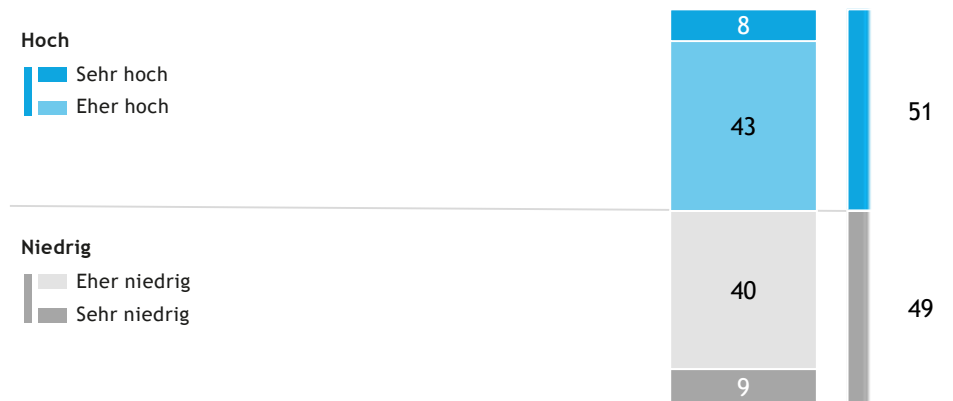
- Nur 7% der Befragten fühlen sich „sehr gut“ über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert. 48% sehen sich „eher gut“ informiert. Demgegenüber stehen 37%, die sich „eher nicht gut“ informiert fühlen und 8%, die sich „überhaupt nicht gut“ informiert fühlen.
- 62% der Befragten sind der Meinung, dass politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft nicht ausreichend erklärt und erläutert werden. Nur 38% sind anderer Meinung (politische Maßnahmen werden ausreichend erklärt: ja: 7%, eher ja: 31%).

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?



Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?





Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	80	90	96	81	86	82	65	78	60	80	89
Interessiere mich sehr dafür	27	31	47	31	29	29	11	20	12	22	40
Bin eher interessiert	53	58	49	50	58	52	54	57	48	58	49
WERTE 3 UND 4	20	10	4	19	14	18	35	22	40	20	11
Bin weniger interessiert	14	7	4	15	10	14	25	16	26	11	6
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	6	3	-	4	4	4	10	7	14	9	5

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	80	78	81	86	80	80	78	73
Interessiere mich sehr dafür	27	26	27	31	28	27	24	22
Bin eher interessiert	53	52	54	55	52	53	54	51
WERTE 3 UND 4	20	22	19	14	20	20	22	27
Bin weniger interessiert	14	14	14	10	16	13	14	20
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	6	7	5	4	5	7	8	7

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
WERTE 1 UND 2	80	77	78	83	78	80	87
Interessiere mich sehr dafür	27	19	24	33	25	25	37
Bin eher interessiert	53	59	54	50	52	55	50
WERTE 3 UND 4	20	23	22	17	22	20	13
Bin weniger interessiert	14	14	15	13	14	15	10
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	6	9	6	4	8	6	3

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert




Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	51	56	67	55	55	67	35	35	33	51	58
Sehr hoch	8	11	4	9	6	16	5	-	5	10	10
Eher hoch	43	45	63	46	49	52	30	35	28	41	47
WERTE 3 UND 4	49	44	33	45	45	33	65	65	67	49	42
Eher niedrig	40	38	32	37	38	28	53	54	46	40	36
Sehr niedrig	9	6	1	8	7	4	12	10	21	9	6

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	51	57	46	62	51	50	44	45
Sehr hoch	8	10	6	13	8	9	6	1
Eher hoch	43	46	40	49	43	41	38	44
WERTE 3 UND 4	49	43	54	38	49	50	56	55
Eher niedrig	40	36	44	33	37	40	48	44
Sehr niedrig	9	7	10	5	11	10	8	10

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
WERTE 1 UND 2	51	40	48	59	50	52	57
Sehr hoch	8	4	7	10	8	7	11
Eher hoch	43	35	41	49	42	44	46
WERTE 3 UND 4	49	60	52	41	50	48	43
Eher niedrig	40	45	45	34	38	41	38
Sehr niedrig	9	16	7	7	12	8	5

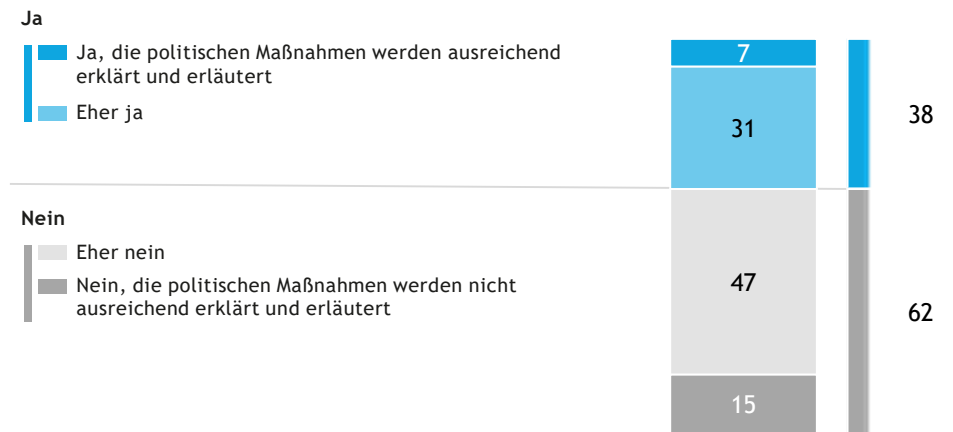
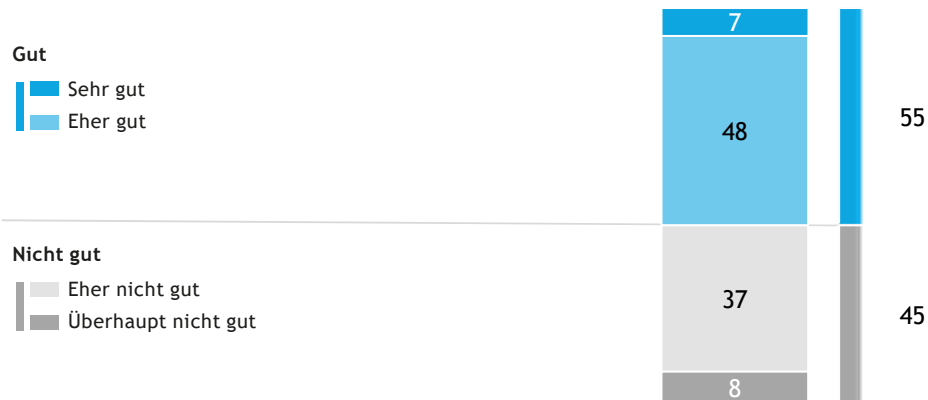
Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	55	60	63	63	63	70	41	42	35	58	59
Sehr gut	7	12	3	8	6	16	4	2	8	6	6
Eher gut	48	48	60	55	57	54	37	39	27	51	54
WERTE 3 UND 4	45	40	37	37	37	30	59	58	65	42	41
Eher nicht gut	37	35	36	32	34	26	44	48	47	32	34
Überhaupt nicht gut	8	5	1	5	4	4	15	10	18	10	7

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	55	62	48	64	55	54	49	52
Sehr gut	7	10	5	10	8	6	6	5
Eher gut	48	53	43	54	47	47	43	47
WERTE 3 UND 4	45	38	52	36	45	46	51	48
Eher nicht gut	37	32	42	31	35	36	44	39
Überhaupt nicht gut	8	6	10	4	11	11	6	9

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
WERTE 1 UND 2	55	45	52	62	54	55	62
Sehr gut	7	4	7	9	6	8	12
Eher gut	48	41	45	53	49	48	51
WERTE 3 UND 4	45	55	48	38	46	45	38
Eher nicht gut	37	42	41	30	37	37	34
Überhaupt nicht gut	8	13	7	7	9	8	4

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert





Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	38	42	22	52	41	49	27	32	28	47	40
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	7	8	2	12	11	11	3	2	5	5	8
Eher ja	31	34	20	40	29	38	23	30	22	42	31
EHER NEIN	62	58	78	48	59	51	73	68	72	53	60
Eher nein	47	48	62	40	47	36	56	51	47	40	44
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	15	10	16	8	12	14	17	17	26	13	17

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	38	44	32	53	42	33	32	25
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	7	8	5	14	9	4	2	3
Eher ja	31	36	27	39	33	28	30	22
EHER NEIN	62	56	68	47	58	67	68	75
Eher nein	47	41	52	37	43	50	53	56
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	15	15	16	11	15	18	15	19

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
EHER JA	38	40	37	38	38	40	40
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	7	6	6	8	5	8	9
Eher ja	31	35	31	29	33	32	31
EHER NEIN	62	60	63	62	62	60	60
Eher nein	47	44	48	47	44	46	49
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	15	15	15	15	17	14	11

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

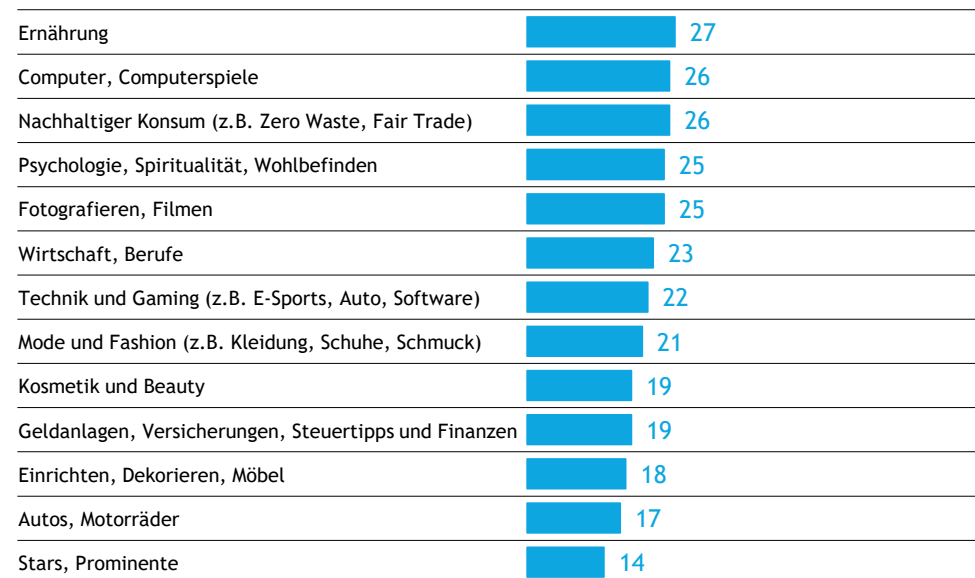
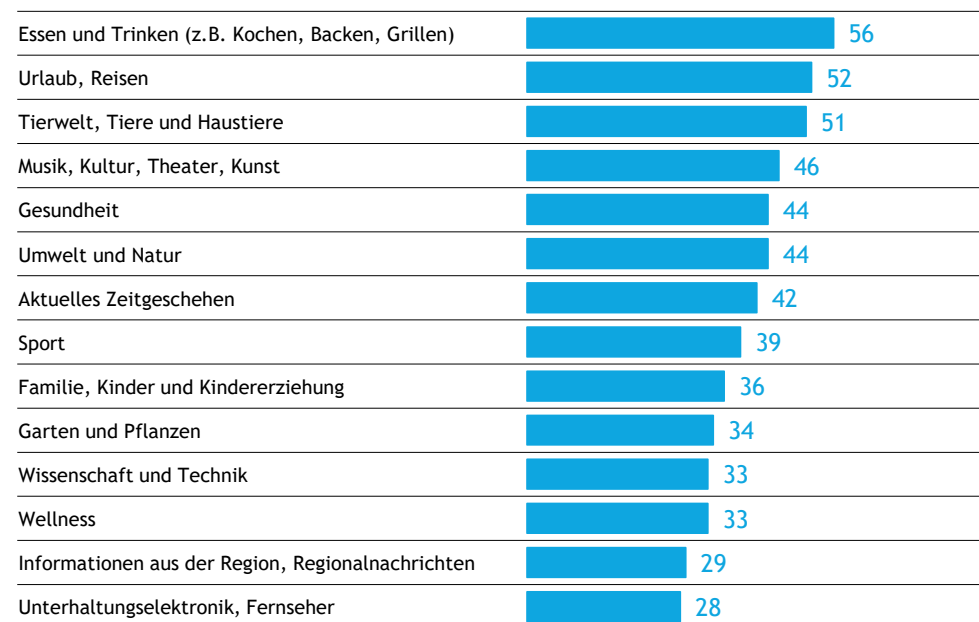
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

6

Anhang: Kommunikation

Themeninteresse allgemein

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Essen und Trinken (z.B. Kochen, Backen, Grillen)	56	53	64	62	58	55	50	60	52	44	67
Urlaub, Reisen	52	58	59	65	44	50	44	56	36	42	64
Tierwelt, Tiere und Haustiere	51	47	62	43	49	46	51	55	59	43	53
Musik, Kultur, Theater, Kunst	46	42	66	52	46	45	46	45	40	34	48
Gesundheit	44	49	52	52	39	44	39	49	39	32	50
Umwelt und Natur	44	53	67	37	40	41	33	43	38	37	52
Aktuelles Zeitgeschehen	42	44	68	47	34	37	37	40	32	35	51
Sport	39	41	32	50	28	38	35	35	38	42	43
Familie, Kinder und Kindererziehung	36	42	38	35	33	36	31	43	33	33	37
Garten und Pflanzen	34	38	38	27	25	34	32	46	33	32	36
Wissenschaft und Technik	33	31	50	38	33	36	26	23	22	26	47
Wellness	33	39	39	32	32	29	31	31	22	31	49
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	29	27	49	26	22	30	30	33	22	21	28
Unterhaltungselektronik, Fernseher	28	24	21	40	26	31	23	28	27	26	31

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Ernährung	27	32	36	36	35	31	17	17	11	20	38
Computer, Computerspiele	26	21	25	33	29	28	22	14	27	26	36
Nachhaltiger Konsum (z.B. Zero Waste, Fair Trade)	26	28	48	28	26	30	16	19	14	20	35
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	25	26	32	30	26	29	26	12	15	19	35
Fotografieren, Filmen	25	26	36	25	26	29	22	18	18	23	31
Wirtschaft, Berufe	23	29	22	29	24	27	18	11	13	21	34
Technik und Gaming (z.B. E-Sports, Auto, Software)	22	20	18	35	29	28	14	6	13	24	32
Mode und Fashion (z.B. Kleidung, Schuhe, Schmuck)	21	21	12	28	28	28	12	17	17	15	32
Kosmetik und Beauty	19	20	13	23	28	24	15	17	13	12	28
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	19	23	18	25	22	21	12	16	8	16	26
Einrichten, Dekorieren, Möbel	18	17	16	19	16	25	13	18	12	22	26
Autos, Motorräder	17	13	11	25	17	22	18	9	12	19	19
Stars, Prominente	14	15	4	17	19	16	13	10	11	19	18

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Essen und Trinken (z.B. Kochen, Backen, Grillen)	56	48	64	53	58	59	56	54
Urlaub, Reisen	52	46	58	42	48	53	58	60
Tierwelt, Tiere und Haustiere	51	44	57	39	48	52	58	59
Musik, Kultur, Theater, Kunst	46	41	51	44	40	49	49	50
Gesundheit	44	33	55	37	43	46	44	55
Umwelt und Natur	44	40	47	36	42	46	47	52
Aktuelles Zeitgeschehen	42	49	36	32	37	46	51	50
Sport	39	55	23	34	40	42	38	40
Familie, Kinder und Kindererziehung	36	27	45	27	38	39	35	44
Garten und Pflanzen	34	28	40	13	31	38	42	53
Wissenschaft und Technik	33	41	26	37	39	30	29	30
Wellness	33	24	42	31	34	35	32	36
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	29	28	29	14	25	29	37	44
Unterhaltungselektronik, Fernseher	28	30	26	23	26	29	27	35

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Ernährung	27	20	33	28	32	24	28	22
Computer, Computerspiele	26	37	15	38	29	23	20	16
Nachhaltiger Konsum (z.B. Zero Waste, Fair Trade)	26	22	30	28	26	25	25	26
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	25	16	34	32	28	24	21	20
Fotografieren, Filmen	25	24	26	28	26	25	23	24
Wirtschaft, Berufe	23	30	17	22	25	22	24	23
Technik und Gaming (z.B. E-Sports, Auto, Software)	22	31	12	32	27	22	17	6
Mode und Fashion (z.B. Kleidung, Schuhe, Schmuck)	21	11	29	31	24	18	14	13
Kosmetik und Beauty	19	5	32	24	22	19	14	13
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	19	23	15	19	22	12	19	21
Einrichten, Dekorieren, Möbel	18	10	27	19	18	21	18	14
Autos, Motorräder	17	24	10	19	15	14	17	19
Stars, Prominente	14	9	20	21	17	17	8	5

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Essen und Trinken (z.B. Kochen, Backen, Grillen)	56	57	58	54	59	53	60
Urlaub, Reisen	52	45	51	56	36	51	72
Tierwelt, Tiere und Haustiere	51	57	53	46	51	48	53
Musik, Kultur, Theater, Kunst	46	39	46	50	45	44	55
Gesundheit	44	44	42	46	45	41	49
Umwelt und Natur	44	39	44	46	44	41	50
Aktuelles Zeitgeschehen	42	24	46	47	38	42	52
Sport	39	36	40	39	28	42	43
Familie, Kinder und Kindererziehung	36	47	35	31	41	37	29
Garten und Pflanzen	34	35	35	33	35	33	35
Wissenschaft und Technik	33	23	33	38	32	32	40
Wellness	33	31	30	37	35	32	32
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	29	29	30	28	28	29	31
Unterhaltungselektronik, Fernseher	28	30	32	22	31	27	26

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Ernährung	27	20	25	32	28	25	28
Computer, Computerspiele	26	25	30	23	29	26	24
Nachhaltiger Konsum (z.B. Zero Waste, Fair Trade)	26	20	26	29	26	24	28
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	25	19	24	29	29	24	23
Fotografieren, Filmen	25	20	24	29	24	24	28
Wirtschaft, Berufe	23	13	21	29	19	23	28
Technik und Gaming (z.B. E-Sports, Auto, Software)	22	18	23	23	22	20	25
Mode und Fashion (z.B. Kleidung, Schuhe, Schmuck)	21	23	20	20	24	20	18
Kosmetik und Beauty	19	19	21	17	24	16	17
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	19	12	19	22	15	18	28
Einrichten, Dekorieren, Möbel	18	22	18	17	18	18	19
Autos, Motorräder	17	17	19	14	13	19	16
Stars, Prominente	14	16	14	13	17	13	13

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

Urlaub und Reisen	36
Essen gehen (Restaurants)	27
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	23
PC/Tablet/Smartphone	22
Kaffee/Tee	21
Kleidung/Mode	20
Autos	18
Kosmetik/Parfüm	14
Möbel	14
Küchenmöbel und -ausstattung	13
Bier	13
(Armband-)Uhren	12
Wein/Champagner	11

Hochwertiger Schmuck	10
Heimwerker-/Gartengeräte	10
Hochwertige Spirituosen/Whisky	9
Spenden für wohltätige Zwecke	9
Fahrrad	8
High-End-HiFi-Equipment	8
Handtaschen	8
Modeschmuck	7
Exklusive Accessoires (z.B. Gürtel, Ledertaschen etc.)	6
Antiquitäten	5
Porzellan-/Glasarbeiten	3
Keines dieser Produkte	26





Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Urlaub und Reisen	36	47	39	51	43	38	31	28	16	32	40
Essen gehen (Restaurants)	27	27	30	36	31	35	20	24	8	28	31
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	23	24	27	35	20	28	21	20	7	23	28
PC/Tablet/Smartphone	22	20	18	33	36	27	18	10	12	11	33
Kaffee/Tee	21	23	25	26	26	21	15	19	13	17	25
Kleidung/Mode	20	24	10	30	25	30	13	10	9	18	25
Autos	18	25	9	31	19	26	19	9	6	15	22
Kosmetik/Parfüm	14	20	9	19	21	20	12	6	4	13	19
Möbel	14	15	8	14	10	22	15	16	8	14	21
Küchenmöbel und -ausstattung	13	18	10	17	12	18	8	10	8	10	16
Bier	13	12	13	18	14	16	9	6	8	16	14
(Armband-)Uhren	12	23	5	20	11	13	9	7	5	11	10
Wein/Champagner	11	11	14	12	11	12	10	10	6	11	12

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert





Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Hochwertiger Schmuck	10	13	5	17	10	18	10	4	3	8	10
Heimwerker-/Gartengeräte	10	18	10	13	6	12	8	9	5	12	6
Hochwertige Spirituosen/Whisky	9	7	10	12	8	12	7	9	6	12	11
Spenden für wohltätige Zwecke	9	13	11	11	9	12	1	9	3	4	13
Fahrrad	8	12	8	9	8	9	6	6	3	13	8
High-End-HiFi-Equipment	8	16	8	12	6	11	6	3	4	8	5
Handtaschen	8	8	4	12	10	10	6	4	5	8	9
Modeschmuck	7	9	4	8	11	14	2	2	2	9	8
Exklusive Accessoires (z.B. Gürtel, Ledertaschen etc.)	6	7	4	11	8	9	3	2	3	6	7
Antiquitäten	5	8	8	7	5	6	3	3	2	2	8
Porzellan-/Glasarbeiten	3	5	2	1	3	5	1	1	2	4	2
Keines dieser Produkte	26	19	28	9	15	16	38	36	54	24	18

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Urlaub und Reisen	36	34	38	35	37	37	38	34
Essen gehen (Restaurants)	27	27	26	32	28	25	26	22
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	23	25	22	28	26	22	22	18
PC/Tablet/Smartphone	22	24	19	33	26	14	20	10
Kaffee/Tee	21	22	20	20	22	19	22	20
Kleidung/Mode	20	17	22	32	20	18	13	11
Autos	18	24	13	26	21	14	16	12
Kosmetik/Parfüm	14	9	20	24	14	16	8	7
Möbel	14	11	17	15	19	12	12	13
Küchenmöbel und -ausstattung	13	10	15	14	15	12	10	12
Bier	13	20	5	11	16	13	12	10
(Armband-)Uhren	12	17	7	18	13	9	10	6
Wein/Champagner	11	12	10	8	10	12	12	14

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Hochwertiger Schmuck	10	8	13	16	11	8	8	5
Heimwerker-/Gartengeräte	10	11	10	7	9	13	8	15
Hochwertige Spirituosen/Whisky	9	12	7	12	9	11	7	6
Spenden für wohltätige Zwecke	9	6	11	15	8	5	6	7
Fahrrad	8	12	5	12	9	8	7	6
High-End-HiFi-Equipment	8	12	4	11	7	7	9	6
Handtaschen	8	3	12	11	8	8	6	4
Modeschmuck	7	6	8	14	6	6	2	5
Exklusive Accessoires (z.B. Gürtel, Ledertaschen etc.)	6	6	6	11	5	5	4	3
Antiquitäten	5	5	5	9	5	2	4	4
Porzellan-/Glasarbeiten	3	2	3	6	1	1	2	2
Keines dieser Produkte	26	24	28	9	20	33	32	43

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Urlaub und Reisen	36	27	36	41	25	38	50
Essen gehen (Restaurants)	27	20	28	29	19	26	40
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	23	17	22	28	16	24	31
PC/Tablet/Smartphone	22	15	22	24	20	22	23
Kaffee/Tee	21	18	20	23	17	24	23
Kleidung/Mode	20	18	20	20	16	20	22
Autos	18	15	20	19	12	22	20
Kosmetik/Parfüm	14	11	14	17	15	15	14
Möbel	14	14	13	16	11	15	18
Küchenmöbel und -ausstattung	13	12	12	14	9	13	18
Bier	13	8	13	14	7	14	20
(Armband-)Uhren	12	8	12	13	6	15	16
Wein/Champagner	11	10	9	13	5	11	19

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

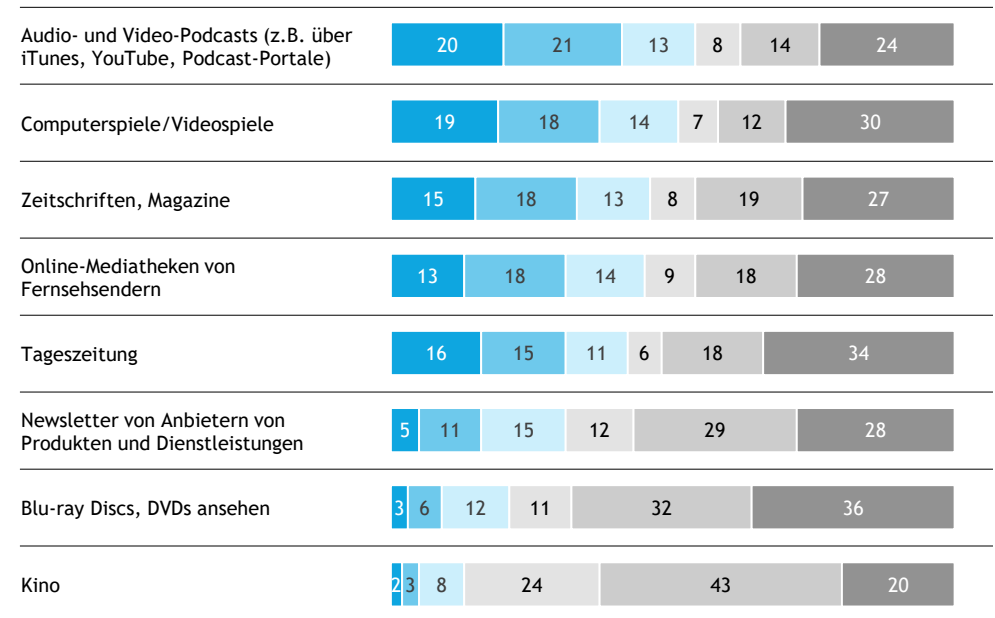
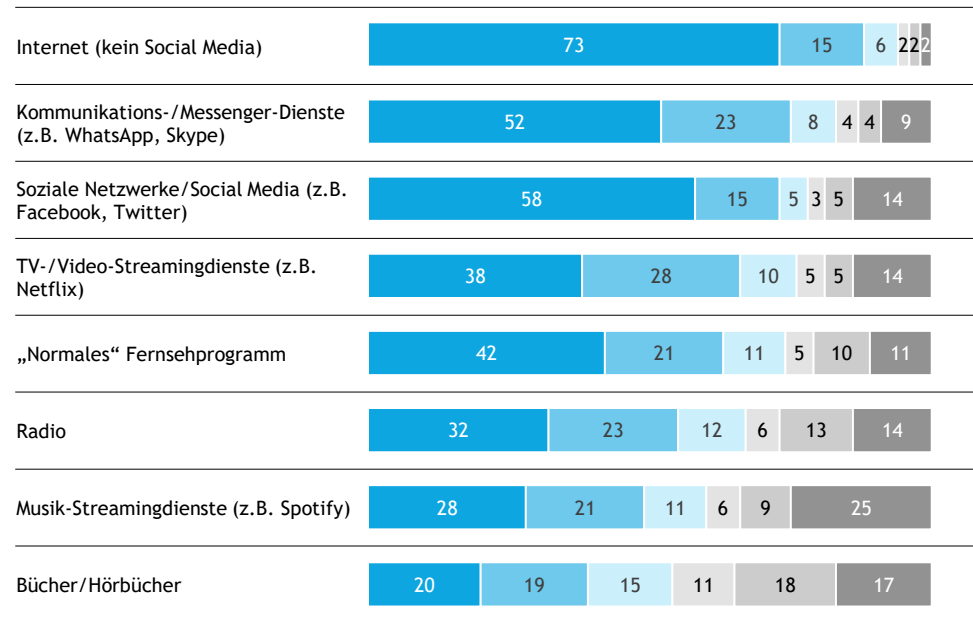
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Hochwertiger Schmuck	10	8	9	12	9	9	15
Heimwerker-/Gartengeräte	10	12	11	8	7	11	14
Hochwertige Spirituosen/Whisky	9	8	9	10	7	10	14
Spenden für wohltätige Zwecke	9	7	8	10	10	8	8
Fahrrad	8	6	8	10	6	10	9
High-End-HiFi-Equipment	8	7	8	9	8	9	9
Handtaschen	8	6	9	7	9	7	8
Modeschmuck	7	6	6	8	9	6	8
Exklusive Accessoires (z.B. Gürtel, Ledertaschen etc.)	6	5	6	6	6	6	6
Antiquitäten	5	4	5	6	6	4	6
Porzellan-/Glasarbeiten	3	2	3	3	3	2	3
Keines dieser Produkte	26	38	25	22	38	23	15

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Nun möchten wir gerne Ihre Gewohnheiten und Nutzungsweisen von Medien kennenlernen. Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- täglich
- mehrmals pro Woche
- mehrmals im Monat
- etwa einmal im Monat
- seltener
- nie

Mediennutzung





Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Internet (kein Social Media)	94	93	97	95	98	96	94	92	95	90	97
Kommunikations-/Messenger- Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	83	88	87	94	86	90	76	69	67	83	86
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	78	77	73	91	85	87	70	62	67	80	90
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	76	79	73	87	83	88	70	59	65	73	81
„Normales“ Fernsehprogramm	74	75	77	72	63	72	72	90	74	76	69
Radio	67	70	76	60	63	71	66	69	59	67	69
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	60	58	46	76	76	72	57	35	43	63	68
Bücher/Hörbücher	54	55	69	57	58	59	48	48	40	53	52
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	54	56	45	68	74	64	48	30	34	57	64
Computerspiele/Videospiele	50	48	38	62	58	62	49	27	44	58	53
Zeitschriften, Magazine	46	48	48	56	37	47	45	41	35	44	51
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	45	48	40	55	46	57	34	38	30	57	48
Tageszeitung	42	48	37	53	32	46	38	35	37	44	44
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	30	36	23	35	30	40	24	18	17	43	32
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	21	23	10	26	24	32	17	14	17	31	14
Kino	13	14	2	20	23	20	8	1	6	20	12

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Internet (kein Social Media)	94	95	94	92	94	97	95	94
Kommunikations-/Messenger- Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	83	78	88	91	92	87	74	65
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	78	76	80	91	84	85	72	54
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	76	76	76	87	88	80	67	52
„Normales“ Fernsehprogramm	74	74	75	58	65	74	88	88
Radio	67	69	66	47	65	79	79	71
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	60	61	59	87	72	62	40	26
Bücher/Hörbücher	54	52	55	56	49	50	56	58
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	54	59	48	71	60	60	43	27
Computerspiele/Videospiele	50	60	40	70	58	48	41	25
Zeitschriften, Magazine	46	50	42	39	47	46	50	47
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	45	53	38	47	54	47	43	33
Tageszeitung	42	47	37	38	39	46	47	41
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	30	31	29	35	31	31	28	23
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	21	27	15	29	20	22	19	11
Kino	13	16	10	24	18	10	4	3

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

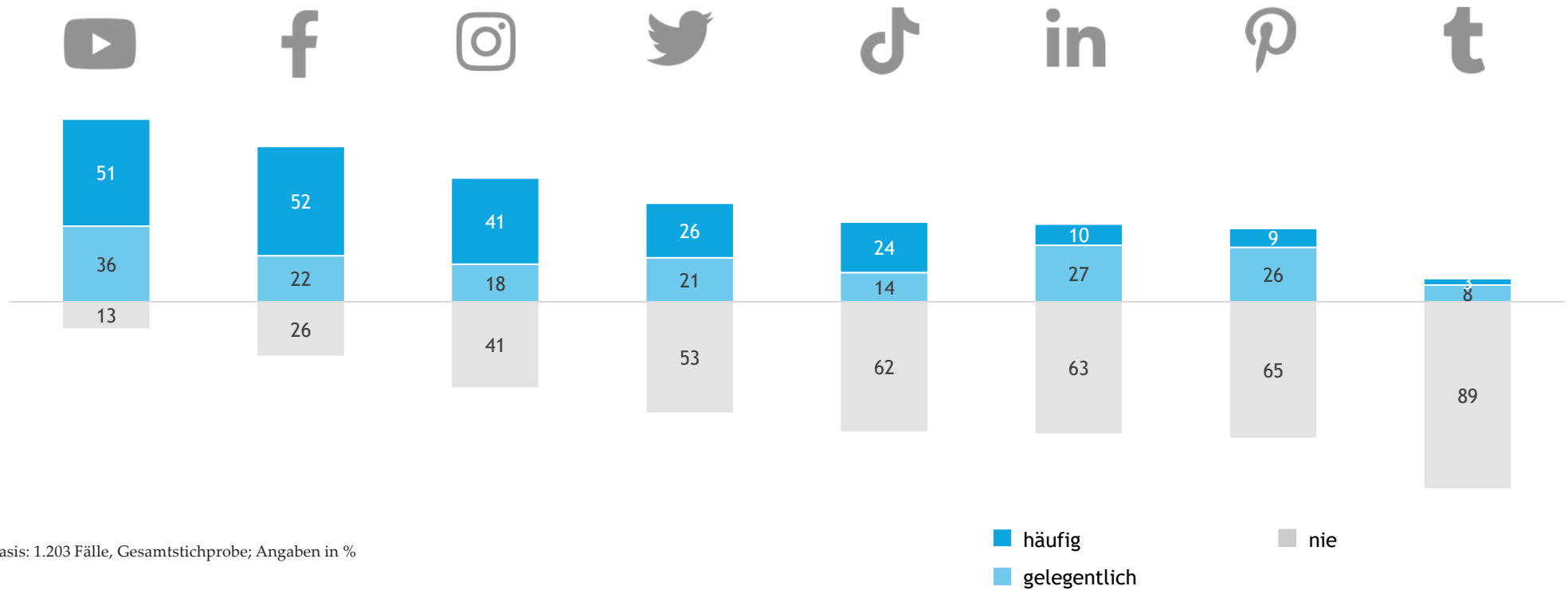
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Internet (kein Social Media)	94	91	94	97	96	94	96
Kommunikations-/Messenger- Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	83	70	84	88	80	83	89
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	78	71	80	80	80	79	78
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	76	66	80	77	71	77	83
„Normales“ Fernsehprogramm	74	80	72	73	70	75	75
Radio	67	63	67	69	53	73	74
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	60	48	62	64	59	62	62
Bücher/Hörbücher	54	38	52	63	51	52	68
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	54	39	53	61	52	56	57
Computerspiele/Videospiele	50	47	52	51	54	51	49
Zeitschriften, Magazine	46	38	41	53	38	48	53
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	45	39	45	49	43	48	50
Tageszeitung	42	38	39	47	38	42	50
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	30	22	28	36	29	29	37
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	21	18	21	23	21	22	21
Kino	13	7	12	16	12	14	14

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Facebook	52	49	49	60	50	62	48	45	40	58	57
YouTube	51	51	30	67	66	66	47	32	46	50	52
Instagram	41	47	21	57	57	50	35	21	17	46	59
Twitter	26	26	20	32	37	38	18	17	20	21	37
TikTok	24	25	9	34	41	32	20	13	9	28	32
LinkedIn	10	11	4	22	10	12	5	7	2	11	13
Pinterest	9	11	4	17	9	12	9	4	2	7	15
Tumblr	3	1	2	10	4	4	3	-	1	4	4

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Facebook	52	45	60	45	64	60	51	40
YouTube	51	57	44	79	59	51	36	19
Instagram	41	36	46	67	50	41	22	15
Twitter	26	29	23	38	29	28	19	12
TikTok	24	19	28	57	28	11	11	2
LinkedIn	10	12	8	13	12	11	8	2
Pinterest	9	6	13	15	12	11	4	2
Tumblr	3	3	3	8	4	2	1	0

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Facebook	52	52	52	53	49	56	50
YouTube	51	44	52	53	60	50	44
Instagram	41	28	43	46	44	38	45
Twitter	26	21	25	31	29	24	28
TikTok	24	20	27	23	30	23	20
LinkedIn	10	4	6	15	6	9	17
Pinterest	9	5	10	11	13	7	9
Tumblr	3	2	3	4	3	4	2

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	86	86	80	93	93	92	83	74	81	87	94
Facebook	74	74	69	81	76	84	67	70	64	78	81
Instagram	58	69	41	72	71	73	48	41	29	66	74
Twitter	47	50	38	60	51	68	33	26	34	53	57
TikTok	39	41	20	47	55	57	34	22	20	44	45
LinkedIn	37	42	31	47	49	46	35	21	12	39	43
Pinterest	36	34	28	49	42	53	31	22	11	40	45
Tumblr	11	12	7	16	12	20	9	2	4	15	12

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	86	88	85	97	95	88	80	67
Facebook	74	70	79	75	83	80	70	60
Instagram	58	55	62	88	72	58	38	25
Twitter	47	51	43	68	51	51	34	24
TikTok	39	35	42	76	46	32	17	9
LinkedIn	37	41	33	48	46	38	28	17
Pinterest	36	26	44	55	42	36	23	14
Tumblr	11	13	9	24	13	9	4	2

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

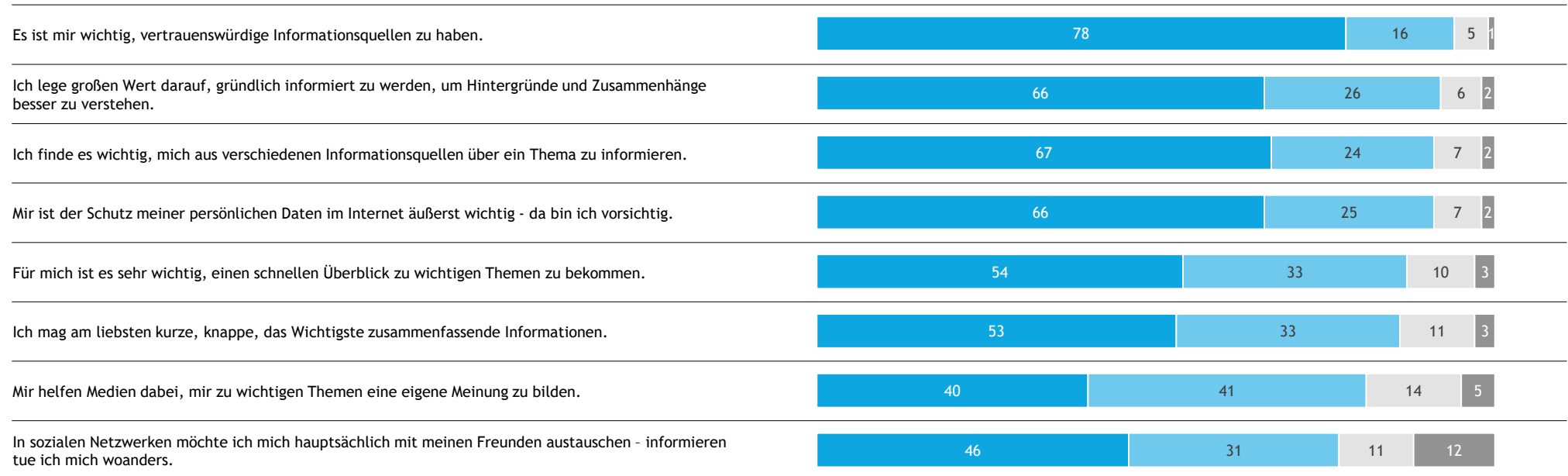
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
YouTube	86	81	86	89	88	86	88
Facebook	74	73	73	76	73	77	72
Instagram	58	44	60	63	58	58	61
Twitter	47	38	46	53	46	48	50
TikTok	39	36	39	39	45	40	32
LinkedIn	37	18	30	52	28	37	50
Pinterest	36	26	35	41	40	35	34
Tumblr	11	11	8	14	11	13	11

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?



Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ trifft voll und ganz zu ■ trifft eher nicht zu
■ trifft eher zu ■ trifft überhaupt nicht zu

Erwartungen an Kommunikation





Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	94	94	99	97	93	91	95	96	87	84	98
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	92	94	99	96	96	90	90	89	87	82	95
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	91	97	97	98	95	87	90	90	83	84	96
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	91	93	93	88	94	91	91	94	92	84	92
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	87	89	87	94	92	90	83	84	79	82	91
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	86	82	73	86	94	91	86	88	90	81	88
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	81	80	86	88	86	83	74	77	73	80	88
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	77	79	77	81	80	83	71	68	64	75	85

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	94	92	94	90	94	95	95	92
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	92	90	92	88	93	95	91	89
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	91	91	92	89	92	93	92	93
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	91	89	93	85	88	95	95	94
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	87	84	90	85	90	88	88	84
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	86	83	88	82	86	87	89	85
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	81	80	82	80	83	83	81	79
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	77	74	79	79	87	82	68	64

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	94	87	95	95	93	93	96
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	92	83	92	94	92	91	94
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	91	82	93	95	90	92	95
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	91	88	92	92	92	92	87
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	87	79	88	90	87	88	87
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	86	85	84	87	86	86	86
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	81	78	82	83	80	81	84
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	77	71	75	81	76	78	78

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	78	79	96	75	75	67	79	82	71	65	86
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	67	69	76	80	68	64	68	59	54	60	72
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	66	65	79	81	77	61	63	56	49	54	77
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	66	74	60	68	60	64	71	80	65	55	63
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	54	53	42	69	54	61	45	60	38	56	63
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	53	50	37	61	63	50	48	58	58	47	61
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	46	44	50	50	42	45	50	46	38	45	46
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	40	37	40	47	41	49	34	35	27	42	47

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	78	75	79	69	78	82	83	76
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	67	66	67	60	67	73	70	67
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	66	64	67	59	68	72	68	63
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	66	63	69	55	63	71	70	73
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	54	49	58	51	55	58	59	45
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	53	47	59	46	55	56	54	55
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	46	44	48	40	51	55	42	41
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	40	38	42	41	36	46	39	38

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (< 992 £)	Mittel 60-140% (992-2.314 £)	Hoch >140% (>2.314 £)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	78	68	80	79	77	75	85
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	67	55	69	71	66	67	72
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	66	51	68	70	65	64	74
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	66	67	68	63	69	66	61
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	54	45	54	57	58	51	56
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	53	56	52	52	51	55	48
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	46	42	46	47	45	46	50
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	40	37	40	42	40	38	48

Basis: 1.203 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

The image features a solid blue background. A thin white curved line starts from the top left edge, curves downwards and to the right, and then curves back towards the bottom left edge, creating a large, open, semi-circular shape on the left side of the frame.

Impressum

Ansprechpartner*innen



Dr. Christoph Schleer
Associate Director Research & Consulting
christoph.schleer@sinus-institut.de
+49 6221 8089-27



Naima Wisniewski
Research & Consulting
naima.wisniewski@sinus-institut.de
+49 6221 8089-54

sinus:

© Copyright 2023

SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH

Das vorliegende Werk ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil davon darf ohne schriftliche Einwilligung der Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zitate und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung und Quellenhinweisen gestattet

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe